MITTEILUNGEN
der Münchner Entomologischen Gesellschaft, e. V.

14. Jahrg. 1924. München, 1. Oktober 1924. Nummer 6—12.

Ausgegeben 15. Oktober 1924.

Faunula dolomitana.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

Mein Aufenthalt in Sankt Ulrich in Gröden in den Sommern 1909, 1910 und 1911, der sich von Ende Juni bis Anfang September ausdehnte, gab mir auf zahlreichen Exkursionen in die herrliche Bergwelt der Dolomiten Gelegenheit die lepidopterologische Fauna gut kennen zu lernen. Trotz meiner vielen Ausflüge bin ich mir bewusst heute nur einen Grundstein zur Dolomitenfauna zu legen. Es fehlen ja vor allem Leuchterfolge im Hochgebirge in der Höhe von 2000 m und die Herbstfalter überhaupt. Die Frühlingstiere von Waidbruck unten am Eisack sind gut vertreten, da mir der in Kollmann, etwas flussabwärts von Waidbruck, ansässige, leider zu früh verstorbene Arno Wagner, ein fleissiger, sächsischer Entomologe seine Ausbeute vom März bis Anfang Juli 1911 überlassen hat. Viele von Arno Wagner in Kollmann und von mir unten im Tale, besonders an den Lichtern des Waidbrucker Bahnhofes, gefangene Arten die von dem nahen Bozen mit seiner südlichen Fauna hierher vordringen, passen nicht recht in den Rahmen der Fauna dolomitana. Sie sind aber als tatsächlich gefunden angeführt worden und können ja, wenn diese Arbeit einmal zu einer Fauna der Dolomiten Gebirgswelt benutzt werden sollte, ausgelassen werden. Es sind dies vor allem: *Thalpochares dardouini*, *Th. polygramma*, *Th. purpurina*, *Erastria obliterata*, *Heliothis peltigera*, *Eutelia adulatrix*, *Grammodes algira*, *Callopistria latreillei*, *Euchloris smaragdaria*, *Rhodostrophia calabraria*, *Sterrha sacraria*, *Larentia fluviata*, *Boarmia selenaria dianaria* und andere wenige.

Es sind hier über 670 Arten Makrolepidopteren aus den Dolomiten angegeben. Ihre Zahl wird sicher grösser werden.

Da die Höhenunterschiede von Waidbruck und den Fundorten im Gebirge ganz gewaltige sind, ist es selbstverständlich, dass sich

ganz heterogene Faunenelemente in dieser *faunula* vorfinden. Waidbruck liegt 741 m über dem Meere. Das ganze Grödnertal ist 2,15 Kilometer lang und steigt in 13 Kilometer Länge bis St. Ulrich auf 1236 m, in weiteren 3,5 Kilometern bis St. Christina auf 1428 m, in weiteren 3,5 Kilometern bis St. Maria in Wolkenstein auf 1563 m. Nach 1,5 Kilometern erreicht die Strasse dann Plan (1613 m) am Fusse der festungsartigen Sella Gruppe. Von da führt der Pfad hinauf links zum Grödnerjoche (2130 m), rechts zum Sella-Joche (2218 m). Hier ist die Wasserscheide. Den Col di Rodella (2286 m) rechts lassend führt uns der Weg vom Sellajoch-Haus etwas hinab und erreicht die herrlichste aller Alpenstrassen, die grosse Dolomitenstrasse. Links führt diese in Serpentinen hinauf zum Pordoi Joch (2242 m), über Arabba, Buchenstein, Andraz (1421 m), Falzarego nach Cortina di Ampezzo. Rechts aber, westwärts geht die Strasse über Canazëi durch's Fassatal nach Moëna (1199 m) und weiter über Predazzo durch's Fleimsertal nach Station Neumarkt hinter, resp. unter Bozen. Von dieser Hauptstrasse nun zweigt eine Seitenstrasse von Predazzo über Bellamonte (1373 m), Paneveggio (1541 m) über den Rolle Pass (1984 m) nach dem herrlichen San Martino di Castrozza (1444 m) am Fusse der imposanten Pala Gruppe südwärts ab. Von Paneveggio wieder zweigt ein Weg nordwärts über den Lusia Pass (2056 m) nach Moëna an der Dolomitenstrasse und weiter, diese überquerend, über den Karer Pass (1742 m) hinab zum Juwel der Dolomiten, dem Karer See (1607 m). Diese Strasse führt dann wieder über Welschnofen durch's Eggental zur Bahn vor, d. h. ober Bozen. Vom Karersee führt ein Steig zur Kölner Hütte am Rosengarten (2315 m). Die vom Pordoi Joch links ostwärts ziehende Strasse benützte ich um von Andraz nach Caprile und Alleghe zu wandern und von da durch die Sottoguda Schlucht aufzusteigen zum Fedaja-Pass und -See (2046 m), wo der Weg das herrliche, im Kriege leider zerstörte Bamberger Haus erreic Von da führt der Bindelweg im Angesicht der nahen Marmol (3360 m), der vereisten Königin der Dolomiten, welche sonst u vereist sich als kreideweisse Kalkriesen vom blauem Himmel al heben, wieder zurück zum Pordoi Joch. Ganz im Osten führte mich wieder der Weg von Cortina über den Pass Tre croci (1820 m) zum Misurina See (1755 m) und über Schluderbach zur Bahn nach Toblach. Und nun zu den Touren vom Grödner Tal aus. Links von St. Ulrich auf den Raschötz (2283 m), auf die Setscheda (2532 m), über den Kuka Sattel (2181 m) zur Regensburger Hüt (2050 m), die man auch von St. Ulrich über St. Jacob erreic oder von St. Christina aus. Diese Hütte liegt am Fusse der Ferme

Gruppe und des Sass Rigais (3027 m), einer imponierenden Dolomitengruppe, die sich würdig ihrem Gegenüber, der Gruppe westlich vom Sella Joch, dem Langkofel (3178 m), dem Plattkofel und der Grohmannspitze entgegenstellen kann. Die Hochtouren auf die Tschierspitzen und den Sass Rigais (Ostwand) habe ich in Begleitung meiner lieben Frau mit Führer und Seil gemacht.

Da entdeckte ich auch *Erebia glacialis* in einer neuen Rasse in den Tchierspitzen. Am Rolle Pass fand ich die für Südtirol neue *Sc. Schiffermilleri* und in San Martino die für ganz Tirol neue *Tephroclystia fenestrata.* Am Karer See fand ich *Erebia euryale extrema* zuerst auf. Bei den weiten Touren begleiteten mich ausser meiner Frau meist meine Kinder.

Zwischen Sella Joch und Grödner Joch macht sich in seiner ganzen imponierenden Wucht das Sella Massiv (3152 m) breit, das mit dem Langkofel den Hintergrund von St. Ulrich beherrscht. Auf der andern Seite des Grödner Joches liegen die Tschierspitzen (2580 m). Vom Grödner Hospiz aus führte mich der Weg auch über das Crespëina Joch (2242 m) ins Lange Tal und nach Wolkenstein. Ein anderesmal über Colfuschg nach Corvara und weiter über den Campolungo Sattel (1879 m) nach Arabba.

Von Sankt Ulrich aus führt auf der anderen Seite (Westseite) des Tales der Weg über Pufels auf den Puflatsch oder weiter nach Kastelruth, Seis, Bad Ratzes und auf den Schlern (2561 m). Auch von der Seiser Alpe, von deren vielen Schwaigen und Zufluchtsstäten die höchste das Dialer Haus (2142 m) ist, habe ich über die Tierser Alpe den Schlern erreicht. Auf diesem Weg bin ich dann einmal abgezweigt zur Grasleiten Hütte (2165 m) und weiter über den Molignon Pass (2600 m) zur Vajolet Hütte (2255 m), über den Antermoja Pass (2774 m), Antermoja See (2487 m), Dona (2494 m) und Duron Pass zur Duron Alpe.

Vom Sella Joch führte mich ein langer Höhenweg zum Dialer Haus, über herrlich duftende Alpen-Wiesen, stundenlang. Ein anderesmal erreichte ich über den Confinboden (1791 m) von St. Christina aus die Langkofel Hütte (2250 m) und stieg über Gerölle und Schnee durch ein wildprächtiges Kar zur Langkofel Scharte (2683 m) zwischen Langkofel und Plattkofel auf, von wo ich wieder das Sellajoch-Haus erreichte.

Dies sind die wichtigsten Touren, die ich nebst vielen kleineren in dieser herrlichen Gegend machte, in der die Flora eine Blumenpracht erzeugt, die ihresgleichen sucht. Ich denke nur an die mächtigen, grossen Maiglöckchen im Anna Tal bei St. Ulrich, an die herrlichen mit Kohlröserln (Nigritella) übersäten Wiesen bei

St. Jakob, an die vielen herrlichen Anemonen und Daphne Arten zwischen St. Jacob und der Regensburger Hütte, an den Pfad mit einer Unmenge hoher braungelber Cypripedien und einer langstieligen Daphneart auf dem Weg zum Lusiapass, an die Tausende Edelweiss, die am Weg vom Col di Rodella nach Canazëi blühen, an die Alpenrosen-„Wälder" am Puflatsch, an die berauschenden rosafarbigen Federnelken am Koenig Friedrich August Weg und all die vielen, vielen durch die ultravioletten Strahlen des Hochgebirges tief blau, rot und gelb gefärbten Blumen dieser entzückenden Dolomitenwelt.

In Prof. Gredlers (Bozen) Studie „Vierzehn Tage in Bad Ratzes" und Dr. Prossliners (Verlag Drescher und Plattig. Bilin. Böhmen) „Das Bad Ratzes" (1883 und 1895) ist topographisch, kunstgeschichtlich und naturwissenschaftlich vieles sehr Interessante über diese Gegend am Fusse der Schlernmassivs gesagt. Ich kann mich hier wegen Raummangel in die botanischen, geologischen und klimatischen Verhältnisse der Dolomiten nicht einlassen. Das gehört nicht in den Rahmen dieser kleinen Arbeit, die nur ein Grundstein zu einer künftigen Lepidopterenfauna der Dolomiten sein soll. Ingenieur Kitschelt (Wien) wird in seiner bald zu erwartenden Fauna Südtirols diese faunistische Arbeit gut verwenden können. Aufgenommen habe ich hier Prof. Rebels Arbeit über Bad Ratzes in Dr. Prossliners Büchlein, in dem die Angaben von Heller, Gredler, Stentz, Mann, Herold und Settari gesammelt sind, die Otto Habichs über Funde in Bad Ratzes und am Schlern (Verh. d. zool. bot. Ges. Wien. 1901, S. 624 und 1902 S. 12), meine Angaben (V. d. z. b. G. 1904 (29), 1910 (220), 1911 (54, 90), 1915 (85), die Dr. Zernys über die Ausbeute des Herrn Fr. Kohl (ibidem 1911 (177), 1912 (216), Dr. Kitts (ibidem 1914 (147, 171) und Nitsches (ibidem 1915 (74). Sie stammen alle aus Bad Ratzes, Seis und vom Schlern.

Berücksichtigt ist ferner die Notiz in der Ent. Zeitschrift 1910/11 Nr. 6 von Freiherrn von der Goltz „Die Erebien des Gröden-Tales" und das mir übergebene Verzeichnis des Herrn Hofrates Prinz (Wien) über seine 1904 und 1913 im Grödnertale gemachte Ausbeute. Dasselbe enthält auch viele Mikrolepidopteren, die ich später einmal zu verwerten hoffe.

Die Angaben meines lieben Freundes Alfred von Siegenfeld, der in Bad Ratzes und am Schlern sammelte, haben auch neue Arten ergeben. In St. Ulrich haben mich Dr. Schima, E. Kindervater und Franz R. v. Meissl besucht und mit mir gesammelt, drei Herren aus meinem engsten Freundeskreise. Angeführt habe ich noch mündliche Berichte Herrn Dialers vom Alpenhaus. Sehr

wichtig war die Ausbeute Arno Wagners vom März bis Anfang Juli 1911 in Kollmann bei Waidbruck.

Die von mir neu benannten Formen sind vorn mit einem Sternchen versehen. Es sind dies: *Colias phicomone phaedra*, *Erebia pronoë gardeina*, *gardeina depuncta*, *leukophtalma*, *nocturna*, *Satyrus dryas caeca*, *Libythea celtis conjuncta*, *Agrotis decora flavomaculata*, *Calymnia pyralina arnoi*, *Larentia caesiata insignata*, *Larentia flavicincta flavopriva*, *Larentia lugubrata nigrobasalis*, *Arctia testudinaria perilypa*, *Gnophria rubricollis parva*.

Wenn ich auch weiss, dass die Nomenklatur der Gattungen oft veraltet ist und die Einreihung nicht modern ist, habe ich mich doch an die Reihenfolge im alten Staudinger-Rebel gehalten. Die Nummern nach den Namen beziehen sich auch auf diesen Katalog.

I. Papilionidae.

Papilio machaon L. (4). Zwischen Waidbruck und St. Ulrich.

Parnassius apollo L. (14). Ende VI., VII. häufig zwischen Waidbruck und St. Ulrich. Auch noch in St. Ulrich und darüber hinaus. 25. VII. 09. Grödner Joch. Ein Weibchen mit ganz rot ausgefüllten Augenspiegeln und starker schwarzer Fleckung und praemarginaler Kappenbinde auf Vorder- und Hinterflügeln. Aberrationen sind nicht sehr häufig. Ein ♂ gehört zur ab. *intertexta* Stichel. Ein Männchen hat schmale Vorderflügel und noch schmälere, in die Länge gezogene Hinterflügel mit sehr grossen, ganz rot ausgefüllten, auch sehr stark in die Länge gezogenen Augen. Ein Weibchen gehört zu ab. *wiskotti* Obth. in Verbindung mit der ab. *pseudonomion* Christ. und der ab. *graphica* Stich. Die roten Ozellen sind gross, auch die roten Doppelflecken am Analwinkel (ab. *decora* Sch.). Im sonst dunklen basalen Teil der Hinterflügel schlägt die rote Farbe etwas durch. Die roten Vorderrandaugen der Hinterflügel sind gross, in die Länge gezogen und stehen mit einem gut ausgeprägten, schwarzen, nach vorne convexen Bogen mit der Basis in Verbindung. Dieses schöne Exemplar stammt aus St. Peter. Am 4. VII. 10. hatte ich bei Kilometer 4 der Grödner Talstrasse das grosse Glück das seltene Weibchen der ab. *novarae* Obth. zu fangen. Siehe Verh. d. zool. bot. Ges. Wien, 1911, S. 54 und 1916, Tafel 3, wo das schöne Exemplar gut abgebildet ist. Auf den Vorderflügeln sind nur die zwei schwarzen Distalflecken vorhanden, auf den Hinterflügeln sind die Ozellen schwarz ausgefüllt. Das rechte Vorderrandauge ist ganz ohne Schuppen. Die Grödner Apollorasse hat Belling var. *ladinus* genannt. Dr. Kitt erwähnt ein Exemplar aus Seis am Schlern, das die Formen *decora* Sch.,

graphica Stich., *excelsior* Stich. und *pseudonomion* Christ. vereinigt. Ich besitze ein Weibchen aus dem Eisacktale, das grosse, rote, etwas weissgekernte Ozellen hat, die durch einen schwarzen Steg miteinander verbunden sind. Ferner sind am Analwinkel je zwei starkrote Flecken vorhanden. Also ab. *nexilis* Schultz kombiniert mit ab. *decora* Sch. Die Eisacktalrasse heisst var. *rubidus* Fruhst.

P. delius E. (20). Von Stentz (sec. Gredler und Rebel) auf der Tierser Alp gefunden. Die Angaben von Prof. Gredler in Bozen sind in der Studie „Vierzehn Tage in Bad Ratzes" enthalten. In „Das Bad Ratzes in Tirol" von Dr. Prossliner in Bilin 1883 (Druck und Verlag Plattig in Bilin) führt Dr. Gredler die Ausbeute von A. Stentz an. Dr. Rebel hat dann in der Fortsetzung 1895 auch die andern Sammler und ihre Erfolge angeführt.

P. mnemosyne L. (36). Nur von Stentz von der Seiser Alpe angegeben (sec. Gredler).

II. Pieridae.

Aporia crataegi L. (38). 27. VI. 09. Massenhaft von Waidbruck bis St. Ulrich.

Pieris brassicae L. (45). St. Ulrich, Ende VI, VII.

Die ab. *nigronotata* Jachontoff erbeutete ich am 23. VII. 09 auf dem Sella Joch.

P. rapae L. (48). Ueberall. Hoch hinauf. Am 29. Juni 09 erbeutete ich ein ♂ der ab. *messanensis* Zell. mit stark schwarzen Apikalflecken und tiefer schwarzen Flecken am Confinboden (Seiser Alpe).

Pieris napi L. (52) die ab. *radiata lutescens* Schima. St. Ulrich.

Die *gen. aest. napaeae* Esp. St. Ulrich. 24. VII. 11 Grödner Joch.

Die praegnantesten, auch auf den Rippenenden der Oberseite dunkelbestäubten Männchen der var. *bryoniae* O. fing ich am 7. VII. 10 auf dem Tre croci Pass. Ferner fand ich *bryoniae* und Uebergänge dazu im Juli in St. Ulrich. 22. VII. 09 Sella Joch, 1. VII. 09 Rolle Pass.

P. callidice Esp. (56). Juli. Grödner Joch. Pordoi Joch. Col Rodella Spitze. Sass Rigais.

Euchloë cardamines L. (69). 27. VI. 09 Regensburger Hütte.

Leptidia sinapis L. (81). 24. VI. 09 St. Ulrich. Confinboden. In der *gen. vernalis lathyri* Ab. In der *gen. aest. diniensis* B. VII. St. Ulrich. 12. VIII. 11 St. Peter.

Colias hyale L. (98). VII. St. Ulrich. Karer See. Die *ab. simplex* Neub. VII. St. Ulrich.

C. phicomone Esp. (91). Ende VII. 09 Regensburger Hütte. Im Langentale massenhaft. Grödner Joch. Sella Joch. 5. VIII. 11

zwischen Sella Joch und Dialer Haus. Im VIII. unten im Anstieg auf die Tschier Spitzen. Anfang VII. 04 fand ich die Art zahlreich unterhalb der Kölner Hütte. Alle *Phicomone* aus dem Rosengartengebiete waren auffallend kleiner als die der öst. Voralpen oder die Nord Tirols. In dieser Dolomitenrasse fing ich die ab. *elegans* Schz. und *geesti* Nbg.

Die tief schwefelgelbe männliche ab. *theia* Schaw. (Z. d. oest. Ent. V. 1919. 7) am 2. VIII. 09 bei der Regensburger Hütte.

Mein Freund Alfred von Siegenfeld erbeutete am 11. VIII. 11 auf dem Schlern eine reizende Abart. Das sonst normal gezeichnete weibliche Exemplar hat auf dem Vorderflügel oberseits einen von den Fransen ausgehenden, besonders am Apex und Vorderrand starken rosigen Schiller.

Eine Abart von *Colias phicomone* aus Südtirol ist so ausfallend, dass ich sie hiemit beschreibe und benenne. Ein ♂ vom Monte Roën (12. VII. 13) hat die entgegengesetzte Aberrationsrichtung von der ab. *geesti*. Es ist ganz hell, licht grünlichgelb und hat ausser einen starken schwarzen Saum auf Vorder- und Hinterflügel nur noch (besonders am Vorderrand) Rudimente der inneren schwarzen Begrenzung der Saumbinde, die breit licht gelbgrünlich wie die Grundfarbe ist und mit diesem, den ganzen Vorderflügel ohne jedes Schwarz (auch auf den Rippen) ausfüllendem Hellgelbgrün in der hinteren Hälfte confluiert. Auch der Hinterflügel ist einfarbig hell gelbgrün. Die breite helle Saumbinde hebt sich kaum von dem übrigen hellen, nicht schwärzlichen Flügel ab. Mittelmond äusserst blassgelb. Besonders auffallend sind die feinen Seitenflügel-Rippen, die jeder schwarzen Bestäubung entbehren.

Ich benenne diese schöne Abart **ab.** ***phaedra*** (= die helle) **m.**

Ein ♀ dazu besitze ich vom Glocknergebiete 25. VII. 17 (Neustetter legit). Bei diesem ist sogar der schwärzliche Saum auf den Vorderflügeln verschwindend, auf den Hinterflügeln ganz fehlend. Die weissliche Saumbinde ist breit, auf den Vorderflügeln innen schwach schwärzlich begrenzt, auf den Hinterflügeln von der nur einen Gedanken dunkleren Flügelmasse sich kaum abhebend.

C. edusa F. (113). St. Ulrich. 28. VII.

Gonepteryx rhamni L. (124). St. Ulrich.

III. Nymphalidae.

Apatura iris L. (131). Ein sehr grosses Weib und zwei grosse Männchen in St. Ulrich.

Limenitis camilla Schiff. (135). Grosse Rasse. Zwischen Waidbruck und St. Ulrich.

L. populi L. (136). Zwei Männchen von normaler Grösse mit viel ausgeprägteren weissen Binden und weissen Flecken, stärkeren metallischen Schiller der Oberseite und mehr grün beschuppter Unterseite (weniger blau). Das Rotbraun der Unterseite ist schwächer rot und mehr gelblich. Die Rasse steht bei var. *bucovinensis* Horm. und var. *goliath* Fruhst. Unterhalb St. Ulrich. Bad Ratzes (Kohl legit).

L. sibylla L. (138). Zwischen Waidbruck und St. Ulrich und in St. Ulrich. Zweite Hälfte Juli. Ein ♂ der ab. *angustata* Stdgr. (*angustefasciata* Stkf.).

Neptis lucilla f. (144). Am Grödnerbach oberhalb Waidbruck nicht selten im Juli.

Pyrameis atalanta L. (152). Ein überwintertes Exemplar am 27. VI. 09 in St. Peter.

Vanessa cardui L. (154) und *V. io* L. (156). St. Ulrich.

V. urticae L. (157). St. Ulrich. 24. VII. 11 Grödner Joch. Sella Joch.

V. polychloros L. (161). VII. Anfang VIII. St. Ulrich.

V. antiopa L. (162). St. Peter. St. Ulrich. 24. VII. 11 Grödner Joch.

Polygonia c. album L. (166). In der ab. *variegata* Tult. VII.

M. maturna L. (172). In der var. *wolfensbergeri* Frey von mir am 6. VII. 04 etwas unterhalb des Karer Sees in einigen Exemplaren erbeutet.

M. cynthia Hb. (174). Anfang VIII. 10 Schlern. Von Siegenfeld legit. Seiser Alpe. Tierser Alpe. Heller. Gredler leg.)

M. aurinia Rott. var. *merope* Prun (175). Seiser Alpe. Tierser Alpe. Schlern. (Derold. Settari).

M. cinxia L. (177). VII. Zwei grosse Weibchen St. Ulrich.

M. phoebe Knoch. (180). In der grossen, gleichförmig braunen var. *kojos* Fruhst. zwischen Waidbruck und St. Ulrich. Ein besonders grosses Weibchen mit 48 mm! Flügelspitzenabstand aus St. Peter. Von Dr. Kitt aus Seis in dieser Form angegeben. VII. Ende VIII. schon abgeflogen.

M. didyma O. (185). Grosse tiefbraune Rasse mit starken aber nicht sehr zahlreichen Flecken und Randsaum. Juli. Karer See. St. Peter. St. Ulrich. Dr. Kitt gibt die Art aus Seis an und hält die Form für eine Zwischenform zwischen der var. *alpina* Stdgr. und *meridionalis* Stdgr.

M. dejone Hb. var. *phaisana* Fruhst. (190). Die erste Generation fliegt bei Waidbruck im Mai. Die zweite Generation erbeutete ich am 12. August 09 daselbst.

Sie gehören der schönen Lokalrasse *phaisana* Fruhst. an.

Herrn Arno Wagner verdanke ich das Auffinden des Flugortes in Kollmann bei Waidbruck. Die Form wurde zuerst durch Herrn Prof. Stange (Friedland in Mecklenburg) gefunden und erhielt von ihm den Namen *sabionensis*, das leider ein Namen in *litteris* blieb. Ein Männchen der Rasse erbeutete ich unterhalb St. Peter im Grödnertal.

M. athalia Rott (191). Die von Fritz Wagner aufgestellte konstante Lokalrasse Südtirols *teriolensis* fing ich in St. Peter und St. Ulrich.

Der Name muss dem prioritätsberechtigen Namen *delminia* Fruhstorfer weichen.

M. dictynna Esp. (195). St. Ulrich. Grödner Joch.

Am Sellajoch ein ♀ einer schönen Abart. Hinterflügel ganz schwarz mit Ausnahme einer einzigen schönen Bogenreihe rotbrauner Flecken.

Argynnis selene Schiff. (204). 6. VII. Karer See.

A. euphrosyne L. (208). 6. VII. 04 Karer See. 27. VI. 10 Regensburger Hütte. 29. VI. und 16. VII. 11 St. Ulrich. 22. VII. 09 Col Rodella. 15. VII. Raschötz. Andraz.

A. pales Schiff. (210). 7. VII. 04 Kölner Hütte. 2. VIII. 09 Regensburger Hütte. 4. VIII. 11 Vajolet Hütte. Oben lichte, unten stark (licht) gelbe Stücke, aber oben normal stark gezeichnet, aus dem Gebiet der Tschier Spitzen, von Plan, Col Rodella, Seiser Alpe, Schlern und Sella Joch, meistens aber in der lichteren, oben sehr schwach gezeichneten, unten stärker gelber var. *isis* Hb. Zahlreich am Grödner Joch. 24. VII. 11 Zwischen Sella Joch und Dialer Haus gemein. Campolungo Pass. Antermoia See.

Die ♀ ab. *napaea* Hb. vom Grödner Joch. Seiser Alpe. Tierser Alpe.

A. thore Hb (217). 4. VII. 04. In Anzahl. Karer See. Seiser Alpe (Settari).

A. dia L. (218). Bad Ratzes. Stentz legit sec. Gredler.

A. amathusia Esp. (219). 4. VII. 04 Karer See. Diese Art habe ich dann im Val di Genova (Adamello) sehr häufig gefunden.

A. ino Rott. (222). Seiser Alpe. Stentz legit sec. Rebel.

A. daphne Schiff. (223). Zwischen Waidbruck und St. Ulrich in Anzahl.

A. lathonia L. (225). VII. St. Ulrich.

A. aglaja L. (230). VII. VIII. St. Peter. St. Ulrich. Seiser Alpe. Grosse feurige Rasse. Ein ♀ der ab. *albicans* Dietz, dessen Vorderflügel besonders oberseits ganz weisslich, albinotisch sind mit normalen Hinterflügeln fing ich am 3. VII. 10 in St. Christina.

A. niobe L. (231). In der ab. *eris* Meig. 28. VII. St. Ulrich.

A. adippe L. (238). VII. St. Peter. St. Ulrich.

Von Siegenfeld erbeutete ein Stück der var. *cleodoxa* O. in Bad Ratzes VII. 11. Ein von mir in St. Peter gefangenes Weibchen gehört infolge der unterseits stark rotbraunen Färbung zur ab. *bajuvarica* Spuler. Die Oberseite ist aber viel dunkler als normal. Eine ♀ der ab. *bajuvarica* Spuler aus Ratzes. Von Siegenfeld legit.

Argynnis paphia L. (237). Grosse Rasse. 27. VII. 09. Zwischen Waidbruck und St. Ulrich. Von der ab. *valesina* Esp. fand ich nur ein ♀ unterhalb St. Ulrich.

Melanargia galathea L. (246). In und unter St. Ulrich.

Die Dolomiten-Erebien zeichnen sich allgemein durch eine auffallende Verdunklung ihres Kleides aus. Ausser *nelamus*, *phartina*, *pyrrhula* und *hippomedusa* haben wir noch *morula nigra*, *glacialis dolomitana*, *pronoë nocturna*, *aethiops nigra* und *euryale extrema* zu verzeichnen. *Morula nigra*, *pronoë nocturna*, *euryale extrema* sind rabenschwarze Kerle, von denen nur erstere Augenspuren hat. Es fehlt nur in diesem düsteren und doch so herrlichen Kreise *manto caecilia*, die im Urgestein häufiger vorkommt. *Eriphyle*, *mnestra*, *oeme*, *stygne* und *evias* haben Rebel oder ich nicht gesehen. Darum machte ich bei diesen Arten ein Fragezeichen.

Erebia epiphron Knoch (261). Von der var. *cassiope* F., die ich am Grödner Joch nicht selten fand, die ab. *nelamus* Boisd. von der Seiser Alpe. Schlern.

(*E. mnestra* Hb. (267). Seiser Alpe. (Settari legit.) ??)

E. melampus Fuessl. (262). 24. VII. 09 Campolungo Sattel. 23. VII. 09 Sella Joch. Grödner Joch. In der var. *momos* Fruhst., sehr klein, mit schmaler rotbrauner Längsbinde, dunkel, Schlern.

E. pharte Hb. (269). 7. VII. 04 Kölner Hütte. Regensburger Hütte. 24. VII. 09 Sella Joch. Grödner Joch. Campolungo Sattel. Ueberall nur die var. *alt. phartina* Stdgr.

E. manto Esp. (275). Die var. *alt. pyrrhula* Frey. 24. VII. 09 Campolungo Sattel. Schlern.

(*E. eriphyle* Frd. (265). Sella Joch. Prinz legit. 20. VII. 04. ? Da diese Falter in der Sammlung Prinz nicht vorhanden sind und mit *manto* und *melampus* sehr leicht zu verwechseln sind, führe ich den Fund von *eriphyle* als sehr fraglich an.)

(*E. stygne* O. (279). Seiser Alpe (Settari legit). ??)

(*E. evias* God. (280). Ratzes in 1600 m Höhe (Settari und Heller leg. sec. Rebel). ? Diese Exemplare stecken im Wiener Museum mit dem Fundort „Tirol“.)

E. medusa var. *hippomedusa* O. (277). 24. VI. 09 St. Ulrich. Abgeflogen. Schlern. 27. VI. 09 Regensburger Hütte. Grödner Joch. 9. VII. 10 Fedaja.

E. oeme Hb. (278). V. d. Goltz gibt an ein ♂ der ab. *lugens* Stdgr. bei der Langkofel Hütte gefangen zu haben. Er macht selbst ein Fragezeichen zu *lugens*. ? Dieses Exemplar gehörte zu *glacialis dolomitana*.

E. alecto Hb. (früher *nerine* Frr.!!!) (283). Turati hat in seiner „Revision. Pavia. 1914" auf Anregung Püngelers meinen Gedankengang in den Verh. d. zool. bot. Ges. 1911 (34) aufgenommen und zum konsequenten Ende geführt. Statt *nerine* Frr. lautet der Name dieser Art *alecto* Hb. Ein Name den bisnun die nordtirolische Lokalrasse (*Lermoos*) von *E. glacialis* führte.

Hier in den Dolomiten fliegt nur die kleinere und dunklere Rasse *morula* Spr. Von der Seiseralpe schon bekannt. Von mir auf Schutthalden vor St. Christina in Anzahl gefunden. In den V. d. z. b. G. 1909 (329) trennte ich die fast ganz schwarze Form dieser ausgezeichneten Dolomitenrasse (den Angaben, dass *morula* im Glocknergebiete fliegt traue ich nicht recht, nicht jede dunkle *nerine* (d. h. jetzt *alecto*) ist auch eine *morula*!) als ab. *nigra* Schaw. ab. Das Ei beschrieb ich in den V. d. z. b. G. 1911 (90).

Die grosse Ausbeute an dieser nur sehr schwer in tadellosem Zustande zu erhaltenden zarten *Morula* verdanke ich meiner Gattin und meinem Sohne Erich, die oft ohne mich in der glühenden Mittagszeit (12 bis 1 Uhr) diese über den durch die Gerölle führenden Weg wechselnden Falter fingen.

E. glacialis Esp. (285). Beim Aufstieg auf die Tschierspitze entdeckte ich am 30. VII. 10 diese Art in einer kleinen dunklen Dolomitenrasse. Ich trennte diese Rasse als var. *dolomitana* Sch. in den V. d. z. b. G. 1911 (35) ab. Langkoselhütte. v. d. Goetz legit.

Siehe meine kleine Monographie über *Erebia glacialis* Esp. V. d. z. b. G. 1911 (29).

E. pronoë Esp. (288). Vor allem möchte ich auf Osthelders ausgezeichnete längere Ausführungen über *Erebia pronoe* in den Mitteilungen d. Münchner ent. G. 1916 (S. 81—91) aufmerksam machen. Die Arbeit beschreibt besonders ausführlich *Pronoë* in den bayrischen Alpen. In der Z. d. öst. Ent. V. habe ich 1922 S. 19 zwei Abarten aus dem Kaisergebirge beschrieben und diese in den Verhandlungen d. zool. bot. G. Wien 1922 (Fig. 16 und 17) abgebildet. Während im Kaisergebirge die Art gleich im Tale beginnt und bis zu den Hütten, nicht über 1600 m, hinaufsteigt, immer in grossen Exemplaren auftritt, die meist breite rotbraune Binden

haben (bei der ab. *koliskoi* besonders breit) und auf der Unterseite auf dem Vorderflügel stark rotbraune Binden besitzen, auf dem Hinterflügel unterseits sehr kontrastreich dunkel und hell gezeichnet sind, beginnt unsere Dolomitenrasse erst bei 1200 m (in St. Ulrich) und steigt hinauf auf über 2000 m, sie tritt in viel kleineren Exemplaren auf (unter den tausend Exemplaren, die ich dort fing, war keines über 40 mm an Flügelspitzenabstand, die meisten 36 bis 37, einige 30 mm, während die österreichischen und bayrischen *Pronoë* sehr oft über 40 mm messen) und in Exemplaren die durchwegs ganz dunkel sind. Während ich im Kaisergebirge selten die ab. *almangoviae* und nie die ab. *pitho* fing, erbeutete ich in den Dolomiten nur ganz dunkle Tiere.

Sie sind wie gesagt überwiegend schwarz, haben nur selten einen kleinen Rest der rostbraunen (nicht roten) Binde mit ganz kleinen, selten weiss gekernten Augen auf den Vorderflügeln und gar keinen auf den Hinterflügeln oberseits. Auf der Unterseite ist die Binde der Vorderflügel düsterbraun mit verschwindenden Aeuglein. Eine kontrastlos düstere Hinterflügel-Unterseite ist die Regel mit seltenen Ausnahmen.

Meist aber ist die Oberseite nur mit geringsten Resten von Braun um die winzigen Augen, oder mit diesen ohne Augen, oder mit kaum mehr zu sehenden Aeuglein ohne Braun in der Umgebung. Die Unterseite hat gar keine Spur von Aeuglein in der noch düstereren Binde. Bei den ♀♀ ist dies ebenso der Fall, nur haben sie auf der Oberseite eher noch lichtere Bindenreste und sind auf der Unterseite naturgemäss heller als die ♂♂. Es ist dies eine ganz distinkte Dolomitenrasse, die ich var. ***gardeina*** (der ladinische Name für Gröden) nenne. Mit *almangoviae* Stdgr. (Iris VIII) hat sie nichts zu tun, denn diese aus dem Allgäu beschriebene Form hat eine deutlich zusammenhängende braune Binde (mit kleinen kaum noch weiss gekernten Augen). Die Dolomitenrasse hat nie eine zusammenhängende braune Binde. *Pithonides* Schultz (Stuttgarter e. Z. 1908), die aus Kärnten (1600—1900 m) beschrieben ist, hat ebenfalls eine gut erhaltene rostrote Binde (mit 1 bis 2 ungekernten Augen). Beide Formen haben unterseits die rostrote Binde (mit Augenpunkten) gut erhalten.

Und nun zu *pitho* Hb. Hübner bildet in Figur 574 bis 577 und 1000 bis 1001 diese *Erebia* ab. Auf der ersten Tafel steht unten *Pitho*, bei der zweiten *Pronoë*. Das erste Bild 574 zeigt eine *Pronoë* auf der Oberseite mit je 3 etwas rotbraun umgebenen, weiss gekernten Augen auf den Vorder- und

Hinterflügeln. (l) Der Falter sieht auf den ersten Blick wie *Erebia stygne* aus.

Das zweite Bild 576 hat nur zwei kleine weissgekernte noch weniger rotbraun umgebene Augen der Vorderflügel. Die Hinterflügel haben kein Auge. Von einer Binde oben keine Spur. Figur 575 und 577 zeigen normale Unterseiten von ♂ und ♀ mit rotbrauner Binde und weissgekernten Augen.

Auf der zweiten Tafel ist in Figur 1000 eine ganz schwarze *Erebie* mit kaum noch zu erkennenden Augenresten abgebildet. In Figur 1001 ist die Unterseite einer normalen *Pronoë* mit starker rotbrauner Binde aber ohne Augen zu sehen. Abgesehen davon, dass beide Figuren 1000 und 1001 nicht zusammen gehören dürften — denn nie kann eine oben ganz schwarze *Pronoë* auf der Unterseite so stark rotbraun sein — scheint 1000 keine *Pronoë* sondern eine *glacialis* zu sein, wofür auch der merkwürdige Text auf Seite 36 spricht. Er lautet:

„*Erebia pitho.* Die Flügel oben schwarzbraun, mit etlichen meist nur rostfarbig umringten Augen besetzt. Unten beim ♂ veilgrau, beim ♀ lehmbräunlich dunkelsprengelich. Die oberen im inneren Raum rostfarbig, geäugt, die unteren braunbandiert, augenlos. Gletschergegenden der Schweiz. (Sic!!) Es gibt Aenderungen dieser Gattung, welche stufenweise zu einer Abweichung die fast ganz braunschwarz und ganz ungeäugt ist hinüberführen. *Glacialis* Esp. ist eine augenlose Abänderung davon" (Sic!!!) Abgesehen davon, dass nur 574 und 576 auf der ersten Tafel mit *Pitho* unterzeichnet ist und als solche zu gelten hat, beweist der Text auch, dass Hübner zwischen *Pitho* und *Glacialis* Esp. nicht zu unterscheiden verstanden hat.

Als *Pitho* haben also *Pronoë* zu gelten die auf den Vorderflügeln und Hinterflügeln Augen, weisse Kerne in diesen und wenig Rotbraun um dieselben (keine Binden) haben. Figur 574 und 575. Die Dolomitenrasse hat keine weissgekernten Augen auf den Hinterflügeln und viel kleinere auf den Vorderflügeln. Ihre Unterseite ist viel dunkler. In ihr gibt es die ab. *depuncta* Schultz, die aber ***gardeina depuncta*** m. heissen muss, da die *Depuncta* Schultz augenlose aber normale rostrote Binden hat. Bei *gardeina depuncta* ist nur ein augenloser Rest der braunen Binden vorhanden. *Gardeina* **ab. *leukophtalma* m.** ist dunkel schwarz mit einer Spur rotbraun um zwei blauweisse nicht schwarz umringte Augenpupillen. Gumpenbergs *Subalpina* aus den bayrischen Alpen hat diese in einer breiten rostbraunen Binde. Sie ist wahrscheinlich identisch mit meiner späteren ab. *Ederi. Leucophtalma* m. entspricht der *Pronoë* mit

dem unglücklichen Namen *subalpina*. Und nun zum Gegenstück, zu meiner *Erebia euryale extrema*. Auch von *Pronoë* glückte es mir in St. Ulrich zwei ganz schwarze ♂♂ zu finden, bei denen man auch mit dem Vergrösserungsglas keine Augen und keine Spur von Rostbraun oberseits findet. Auch auf der Unterseite sind natürlich keine Augen. Die Tiere sind unten ganz düster auf den Vorderflügeln und noch mehr auf den Hinterflügeln.

Ich nenne diese seltenste Form **ab. *nocturna* m.**

Wie in den Dolomiten *Erebia euryale* nur in der Rasse *ocellaris* Stdgr., meist in der ab. *intermedia* Schaw. mit der ganz schwarzen seltenen Abart *extrema* und *Erebia nerine* Fer. (jetzt *alecto* Hb.) in der Rasse *morula* (mit ihrer extremen ab. *nigra* Schaw.) vorkommt, so kommt *Erebia pronoë* hier nur in der Rasse *gardeina* vor.

Zusammenfassung:

Die Lokalrasse *Gardeina* von den Dolomiten ist kleiner als *Pronoë* (32, meist 35, bis 37 mm Flügelspitzenabstand gegen meist 40 mm).

Ihre Falter gehören sehr selten der ab. *almangoviae* Stdgr. oder *pithonides* Schultz (beide mit erhaltenen rostbraunen Binden auf der Vorderflügel-Oberseite, die eine mit gekernten, die andere mit ungekernten Augen) an — ich fand nur ein einziges ♀ Exemplar unter Tausend, das man zu *almangoviae* ziehen kann, — ebenso selten der typischen *pitho* Hb. (Hübner Figur 574, 575, 577, und Text) mit auf den Vorderflügeln und Hinterflügeln vorhandenen (je 3) weiss gekernten mit etwas Braunen umgebenen, gut ausgeprägten Augen und ebensolchen auf der Vorderflügel-Unterseite, in rostbrauner Binde, meistens aber einer dunkleren den Figuren 576 und 1000 [wenn letztere überhaupt eine *Pronoë* ist (Siehe *Glacialis* Unsinn im Text)] entsprechenden Form mit winzigen Augen auf der Ober- und Unterseite, Spuren von Braun um die Augen, unten düster verdunkelter Vorderflügelbinde, die meist keine Spur von Augen hat, und ganz selten einer oben total schwarzen Form, die unten noch mehr verdüstert ist und oben und unten keine braune Schuppe aufweist. Die Weibchen sind auch kleiner, oben viel düsterer, mit einer stark reduzierten rostbraunen Binde und je 2 weissgekernten kleinen Augen auf der Oberseite, manchmal aber mit ungekernten Aeuglein, ganz dunklen Hinterflügeln, und in vielen Fällen auch mit augenlosen Vorderflügel-Unterseiten. Ein ♀ ist oben ganz schwarz. Es besitzt nur auf den Vorderflügeln einen winzigen rotbraunen Fleck mit einem noch winzigeren schwarzen Punkt in demselben.

Die var. *gardeina* fliegt bei St. Ulrich, Regensburger Hütte, Seiser Alpe, Grödner Joch. Sehr häufig. Sie kommt wohl überall in den Dolomiten vor.

E. gorge Esp. (292). Grödner Joch. Sella Joch. Col Rodella. Tschier Spitzen. Rosengarten. Vajolet Hütte. Dona Pass. Antermoja See.

Darunter die ab. *erynis* Esp. und *triopes* Spr.

(*E. goante* E. (290). Seiser Alpe. (Settari leg.) ??)

E. aethiops Esp. (296). Im ganzen Grödner Tal nicht selten.

Im Juli fand ich bei der Regensburger Hütte die ab. *nigra* Mousley.

E. euryale (301). Nur in der var. *ocellaris* Stdgr., meist aber in deren ab. *intermedia* Schaw. (V. d. z. b. G. 1910, S. (229). Von St. Ulrich bis höher hinauf zahlreich. Regensburger Hütte. 24. VII. 09 Campolungo Sattel. Sella Joch. Grödner Joch.

Die seltene ab. *extrema* Schaw. (V. d. z. b. G. 1904, S. 29) vom Karer See und St. Ulrich. 4 ♂, 1 ♀.

E. ligea L. (302). In der Lokalrasse *nikostrate* Fruhst., mit düsterer und schmälerer braunen Augenbinde. St. Ulrich. Noch in St. Jacob, wo bereits *E. tyndarus* fliegt, in Anzahl. Seiser Alpe.

Die var. *adyte* Hb. von der Seiser Alpe und vom Schlern. (Gredler und Settari leg. sec. Rebel).

E. lappona Esp. (319). Tschier Spitzen. Col Rodella. Sella Joch. Schlern.

E. tyndarus Esp. (320). Schon in St. Jakob. 5. August. Seiser Alpe. Schlern. Massenhaft einmal zwischen Sella Joch und Dialer Haus.

Oeneis aello Hb. (323). 3. VII. Regensburger Hütte bis St. Christina. Col Rodella. Sella Joch. Kuka Sattel.

Darunter die ab. *unicolor* Rebel seltener.

Im Tschisles Tale war die Art nicht selten. Leider hielt ich sie anfangs im Fluge für abgeflogene Distelfalter. Schlern. Tierser Alpe. (Gredler und Settari sec. Rebel).

Satyrus hermione L. (341). In der ersten Hälfte des Weges von Waidbruck nach St. Ulrich. In der Form *albifera* Fruhst. Ein ♀ von Siegenfeld in Bad Ratzes erbeutet. VIII. 1911.

S. semele L. (352). In der Form *cadmus* Fruhst. zwischen Waidbruck und St. Ulrichs.

S. actaea Esp. v. *cordula* F. (378). In der Mitte zwischen Waidbruck und St. Ulrich nicht selten. Darunter nicht selten die ab. *ornata* Schultz.

S. dryas Sc. (381). Zwischen Waidbruck und St. Ulrich. 12. August. In der Rasse *drymeia* Fruhst.

Die Abart, bei der auf der Oberseite (♂) der blaue Augenkern nicht durchschlägt, so das die beiden Augen nur rein schwarz sind, nenne ich **ab.** ***caeca*** **m.** Die Type stammt aus Drosendorf in N. Oe. Diese Abart ist selten.

Pararge megaera L. (390). 12. VIII. 11 Waidbruck. 27. VI. abgeflogen. St. Peter.

P. hiera F. (391). 29. VI. 09 Regensburger Hütte. VII. St. Ulrich. Abgeflogen.

P. maera L. (392). VII. St. Ulrich. 7. VII. 04. Zwischen Karer See und Kölner Hütte. Zwischen Waidbruck und St. Ulrich ein Weib der var. *orientalis* Stdgr. Ein ♂ der ab. *obscura* Tutt. aus St. Ulrich.

Aphantopus hyperantus L. (401). St. Ulrich.

Epinephele jurtina L. (402). Von Waidbruck bis über St. Ulrich. Keine grosse Rasse. Die Männer nicht besonders, die Weiber stark aufgehellt wie die südliche var. *phormia* Frst.

E. lycaon Rott. (405). Unterhalb St. Ulrich. Darunter die ab. *pavonia* Voelschow.

E. tithonus L. (422). Zwei Männchen aus Ratzes. A. v. Siegenfeld legit. VIII. 04. Vidi.

Coenonympha arcania L. (433). VII. St. Ulrich und tiefer unten. Unten die weissliche Binde meist schmal, nie sehr breit und nicht auffallend gross geäugt.

(*C. tiphon* Rott. (443). Davus gibt Stentz von der Seiseralpe an (sec. Gredler). ?)

C. satyrion Esp. (433 d). Ende Juni bis August von St. Ulrich bis überall hinauf in die Berge. Raschötz. Regensburger Hütte. Grödner- und Sella Joch. Campolungo. Col Rodella. Zwischen Karer See und Kölner Hütte. Die meisten Exemplare, besonders die in tieferen Lagen gehören der var. *epiphilea* Rbl. an. Die kleinen, graugrünen, unten minimal geäugten, düsteren und behaarteren typischen *Satyrion*, wie sie z. B. beim Glockner-Hause häufig sind, kommen viel seltener und höher oben vor.

C. pamphilus L. (440). Ende VI. St. Ulrich, 23. VII. 09 Sella Joch, 7. VII. 04 zwischen Kölner Hütte und Karer See.

Die ab. *obsolcta* Tutt. 20. VI. St. Ulrich. 24. VII. 09 Campolungo Sattel. 30. VII. 10 Aufstieg zu den Tschierspitzen. Die gen. *aest. meridion. lyllus* Esp. 12. VIII. 11 Waidbruck.

IV. Libytheidae.

Libythea celtis L. cf. (450). Zwischen Waidbruck und St. Ulrich. nicht selten im Juli auf der heissen Strasse an feuchten Stellen in Gesellschaft von *Lycaena amandus*. Schon Ende VI. 09.

Die ab. ***nova conjuncta*** m. ebendaher zeichnet sich dadurch von den Genossen der sonst konstanten Art aus, dass der apikale

gelbliche Quadratfleck mit dem grossen Mittelfleck in direkte Verbindung tritt, während er sonst breit von ihm getrennt ist.

VI. Lycaenidae.

Thecla spini Schiff. (460). 29. VII. 11 St. Peter. St. Ulrich.

Chrysophanus virgaureae L. (500). Zwischen Waidbruck und St. Ulrich.

C. alciphron Rott. var. *gordius* Sulz. (511). 29. VII. 11. Ein feurig rotes, stark schwarz gezeichnetes Weibchen mit breitem schwarzem Saum. Unterseits Hinterflügel basal grau, Vorderflügel rötlich. St. Peter. Ratzes.

C. phlaeas L. (512). Die gen. aest. *eleus* F. 12. VIII. 11 Waidbruck. St. Peter.

Die ab. *caeruleopunctata* Stdgr. St. Ulrich.

C. dorilis Hufn. (513). 29. VII. 11 St. Peter. 5. VIII. 11 St. Ulrich.

Die var. *subalpina* Spr. St. Ulrich. Andraz.

Lycaena argus L. (543). VII. St. Ulrich. Grödner Joch. Seiser Alpe. Confinboden. 6. August in St. Ulrich frisch. Wolkenstein.

Ein ♀ ohne rote Halbmonde von St. Ulrich. 2. VII. 11.

L. argyrognomon Bergstr. (544). St. Ulrich.

L. optilete Knoch. var. *cyparissus* Hb. (563). 25. VII. 1910 in Anzahl auf der Süd-Seite des Sella Jochs. Seiser Alpe.

L. baton Berg. (573). VII. St. Ulrich.

L. orion Pall. (574). In der Form *nigra* Gerh. VII. St. Ulrich. St. Peter.

L. orbitulus Prun. (581). Juli 09. Ein ♀ Exemplar auf dem Sella Joch. Anfang Juli 1904 in Anzahl unter der Kölner Hütte. Schlern.

L. pheretes Hb. (583). Anfang bis Ende VII. In der Nennform und in der unterseits auf beiden Flügeln punktlosen Form *maloyensis* Rühl allenthalben. Juli. Rosengartengebiet (unter der Kölner Hütte). St. Ulrich. St. Jakob. Kuka Sattel. Grödner Joch. Campolungo Sattel. Regensburger Hütte. Karer See.

L. astrarche Bgstr. (589). In der Nennform und in der ab. *allous* Hb. St. Ulrich unter der Kölner Hütte. Sella Joch. Von Waidbruck bis St. Ulrich. Im Juli in der Form *aestiva* Stdgr.

L. icarus Rott. (604). St. Ulrich. Campolungo Sattel. Lusia Pass.

Vom Col Rodella ein ♀ der ab. *caerulescens* W. 6. VIII. in St. Ulrich frisch. 24. VII. 09 Campolungo.

Ein ♀ der ab. *rufina* Obth. 24. VI. St. Ulrich.

L. amandus Schn. (607). Zwischen St. Peter und St. Ulrich. Noch zwischen St. Jakob und St. Christina. Besonders grosse tiefblaue Exemplare mit dunklen Rändern in Anzahl dabei. Seiser Alpe.

Darunter die ab. *stigmatica* Schz. Seis (Dr. Kitt legit).

L. hylas Esp. (610.) Ende VI., VII. St. Ulrich. Wolkenstein.

L. meleager Hb. (611). Die ♀♀ in der Form ab. *steevenii* Tr. 26. VII. 11 St. Ulrich. St. Peter.

L. bellargus Rott. (613). In der Nennform und in der ab. *parvipuncta* Aign. St. Ulrich. Ein grosses ♂ der ab. *albofimbriata* Gillmer 29. VI. St. Ulrich.

L. coridon Poda. (614). In der Höhenform *altica* Neust. zahlreich von St. Ulrich weit hinauf. Regensburger Hütte. 26. VII. 09. Kölner Hütte 6. VII. 04. Seiser Alpe.

L. minimus Fuessl. (635). St. Ulrich. Regensburger Hütte. Grödner Joch. Sella Joch.

L. semiargus Rott. (637). St. Ulrich. In der Höhenform *montana* M. Dür. Kuka Sattel. Grödner Joch.

L. cyllarus Rott. (638). 7. VIII. 11 St. Ulrich. Seiser Alpe. Das Exemplar aus St. Ulrich ist ein ♂ mit auffallend grossen Augen auf der Vorderflügelunterseite.

L. arion L. (646). In sehr grossen verdunkelten Stücken, ab. *nigricans* Kitt, von St. Ulrich. In der Höhenform *obscura* Frey vom Grödner Joch. Tiefblaue, grosse, stark schwarz gezeichnete Stücke aus St. Peter. Fruhstorfer trennt die Grödner Rasse als var. *laranda* ab. Dies dürfte sich nur auf nicht zu hohe Fundplätze beziehen. Es entsprechen nicht alle Tiere der Beschreibung. Dr. Kitt gibt *laranda* aus Seis an.

VII. Hesperiidae.

Heteropterus morpheus Pall. (651). Von Stentz sec. Gredler auf der Seiser Alpe gefunden.

Pamphila palaemon Pall. (653). Auch von dieser Art gibt Stentz die Seiseralpe als Fundort an.

Adopaea lineola O. (661). VII. Zwischen Waidbruck und St. Ulrich. Seiser Alpe (Stentz).

A. thaumas Hufn. (662). VII. St. Ulrich. Seiser Alpe (Stentz).

Augiades comma L. (670). 7. VIII. 11 St. Ulrich. VII. Wolkenstein.

A. sylvanus Esp. (671). 29. VII. 11 St. Peter. St. Ulrich. Seiser Alpe.

Carcharodus lavaterae Esp. (685). Von Nitsche von Ende VII. auf der Strasse von Waidbruck nach Kastelruth gefunden.

Hesperia carthami Hb. (694). VII. St. Ulrich. Nitsche gibt die var. *major* Rebel aus Kastelruth an. Ende VII.

H. sao Hb. (700). 4. VIII. St. Ulrich.

H. alveus Hb. (703). 8. VII. 04 Karer See. 27. VII. Grödner Joch. 22. VII. Col Rodella. Alle in der var. *alticola* Rebel.

H. serratulae Rbr. (701). In der ab. *caecus* Frr. Ende VI. bis Ende VII. St. Ulrich. 3. VII. 11 Kuka Sattel. 27. VII. Grödner Joch. Zahlreiche Uebergänge von der Nennform zu *caecus* Frr., aber kleiner als die Nennform.

H. ryffelensis Rev. 3. VII. 11 Kuka Sattel. 24. VII. 09 Campolungo Sattel. Reverdin determinavit.

H. cacaliae Rbr. (704). St. Ulrich. Seiser Alpe. Schlern.

H. malvoides Elw. 29. VII. 10 Grödner Joch. Reverdin determ.!

Nitsche gibt *malvae* L. var. *fritillans* Obth. aus Seis (24. Juli) mit unterseits rostroten statt zimmtbraunen Hinterflügeln und ununterbrochen vollständiger weisser Fleckenbinde an. Vgl. Rebel, Verhandlungen der z. b. G. 1914, p. (199).

H. andromedae Wllgr. (705). Sella Joch. 3. VII. 11 Kuka Sattel. Campolungo Sattel. Tschier Spitzen. Schlern.

Die von mir in der Z. d. oest. e. Ver. 1919, 4 beschriebene oben silbergraue Form ab. *perseus* erbeutete ich am 6. VII. 04 beim Karer See und am 21. VII. 09 bei der Regensburger Hütte.

H. malvae L. (709). VII. St. Ulrich. Raschötz. Ratzes.

Thanaos tages L. (713). Ende VI. St. Ulrich. Regensburger Hütte. VII. Kuka Sattel. Raschötz.

VIII. Sphingidae.

Smerinthus quercus Schiff. (718). Von Arno Wagner im Waidbruck erbeutet. 3. VI. 11.

S. populi L. (725). 4. VIII. St. Ulrich. Waidbruck. In Anzahl ex ovo gezogen. Aschgraue Grundfarbe. Ein Mann hat eine viel dunklere Grundfarbe, ab. *suffusa* Tutt.

S. ocellata L. (726). St. Ulrich. Waidbruck.

Dilina tiliae L. (730). Ratzes. (Settari leg.)

Sphinx ligustri L. (734). VII. St. Ulrich.

Protoparce convolvuli L. (735). VII. St. Ulrich.

Hyloicus pinastri L. (736). Von Stentz von der Seiser Alpe angegeben.

Deilephila vespertilio Esp. (742). Von Arno Wagner am 26. V. 11 in Waidbruck erbeutet.

D. lineata F. var. *livornica* Esp. (752). Seis. Von Siegenfeld legit.

Chaerocampa elpenor (759). Von Arno Wagner in Waidbruck erbeutet. 26. V. 11.

Metopsilus porcellus L. (761). VII. St. Ulrich. Am Licht. Waidbruck. Seiser Alpe. Dr. Zerny erwähnt ein aberratives Stück aus Bad Ratzes. Vh. d. z. b. G. 1911 (178).

Macroglossa stellatarum L. (768). Waidbruck. St. Ulrich. Seiser Alpe.

Hemaris fuciformis L. (771). St. Ulrich.

Hemaris scabiosae Z. (774). 24. VII. 11 Grödner Joch.

IX. Notodontidae.

Cerura bifida Hb. (781). 22. VI. 11. Waidbruck. VII. St. Ulrich.

Dicranura vinula L. (785). 3. VIII. 11 St. Ulrich.

Stauropus fagi L. (786). 9. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Hoplitis milhauseri F. (791). 3. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Pheosia tremula Cl. (808). 17. V. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich. Am Licht.

P. dictaeoides Esp. (809). 16. VII. 09. St. Ulrich. Am Licht.

Notodonta ziczac L. (815). 25. IV. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich. Elarva. Unter andern ein lichtes ♂ mit ganz weissen Hinterflügeln.

N. dromedarius L. (816). 31. V. 11 Waidbruck. 16. VII. 09 St. Ulrich. Am Licht. Die Stücke aus St. Ulrich sind dunkler.

N. phoebe Sieb. (823). 31. V. 11 Waidbruck. In St. Ulrich in dunklen Exemplaren in Anzahl gezogen.

N. anceps Goeze (= *trepida* Esp.) (825). 26. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Lophopteryx camelina L. (841). VII. St. Ulrich. Am Licht. 3. V. 11 Waidbruck.

Pterostoma palpina L. (849). 29. IV. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Phalera bucephala L. (858). 17. V. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich. Oefters e larva.

Pygaera anastomosis L. (865). In der ab. *tristis* Stdgr. von A. Wagner in Waidbruck erbeutet. 22. VI. 11.

P. curtula L. (866). 26. IV. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich. Am Licht.

P. pigra Hfn. (870). VII. Waidbruck.

X. Thaumetopoidae.

Thaumetopoea pityocampa Sch. (875). Waidbruck. Ratzes (Kohl legit).

XI. Lymantriidae.

Hypogymna morio L. (879). VII. St. Ulrich.

Orgyia antigna L. (886). 14. VIII. St. Ulrich. Als Raupe.

Dasychira fascelina L. (904). In St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein öfters am Licht. Darunter häufig die helle aschgraue ab. *laricis* Schille. Ein ♀ dieser hellen Form in St. Ulrich.

Euproctis chrysorrhoea L. (913). Von Arno Wagner in der ab. *punctigera* Teich. in Waidbruck gefangen. 4. VII. 11.

Stilpnotia salicis L. (925). Raupe und Falter im Grödner Tal. St. Ulrich. R. Ende VI. 1909. Waidbruck 22. VI. 11.

Lymantria dispar L. (929). Von Nitsche aus Kastelutber Puppen gezogen.

Lymantria monacha L. (931). VII. St. Ulrich. In der ab. *eremita* O. von Dr. Zerny (1911) aus Bad Ratzes angegeben.

Ocneria detrita Esp. (938). 8. VIII. 09 Waidbrucker Bahnhof. Am Licht.

XII. Lasiocampidae.

Malacosoma neustria L. (956). Von Arno Wagner in Waidbruck gefunden. 31. VI. 11. Darunter die ab. *quercus* Esp.

M. castrensis L. (957). Seiser Alpe. Stentz legit.

Epicnaptera tremulifolia Hb. (995). Von Arno Wagner in Waidbruck erbeutet. 25. IV. 11.

Lasiocampa quercus L. (970) var. *alpina* Frey. VII. St. Ulrich. Bad Ratzes (Kohl legit).

L. trifolii Esp. (976). VII. St. Ulrich. Ein Stück (♂) ohne weissen Mittelfleck. An Stelle desselben steht ein schwacher schwarzer Punkt. Ebendaher ein anderes ♂, das auf den Hinterflügeln bindenlos ist.

In der var. *medicaginis* Bkh. von Dr. Zerny aus Bad Ratzes angegeben.

Macrothylacia rubi L. (982). 26. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

Selenephera lunigera Esp. (993). Bad Ratzes. Kohl legit sec. Dr. Zerny.

Dendrolimus pini L. (1001). Waidbruck. St. Ulrich. Am Licht. VII. VIII.

In der var. *montana* Stdgr. von Dr. Zerny aus Bad Ratzes angegeben.

XVIII. Drepanidae.

Drepana falcataria L. (1047). 29. IV. Waidbruck. Zahlreich am Licht. Die Männchen stärker braungelb als die niederösterreichischen Exemplare. VII. St. Ulrich.

D. lacertinaria L. (1051). Bad Ratzes. 1912. Kohl legit.

D. binaria Hufn. (1052). Von Arno Wagner zwei kleine Männchen in der Gröfse von *D. cultraria* F., fast einfarbig braun in Waidbruck erbeutet. 18. V., 1. VI. 11.

Cilix glaucata Sc. (1057). Von Arno Wagner in Waidbruck gefangen. Ebenso die *gen. aest. aeruginata* Turati.

XXI. Noctuidae.

Panthea coenobita Esp. (1064). VII. St. Ulrich. Am Licht. Bad Ratzes. Kohl legit.

Acronycta leporina L. (1074). St. Ulrich. Am Licht. Waidbruck.

A. aceris L. (1076). Waidbruck. St. Ulrich. Wolkenstein. Diese Höhe ist bemerkenswert.

A. megacephala F. (1081). 5. IV. Waidbruck. Arno Wagner legit.

A. psi L. (1090). VII. St. Ulrich. Waidbruck.

A. euphorbiae F. (1098). Waidbruck. In der var. *montivaga* Gn. in St. Ulrich und am 3. VII. 09 am Lusia Pass. In St. Ulrich erbeutete ich ein extrem dunkles Weibchen der var. *montivaga* Gn. Die Zeichnung der Vorderflügel ist kaum noch zu erkennen.

A. rumicis L. (1102). Waidbruck. 4. V. In der ab. *salicis* Curt. Arno Wagner legit.

Craniophora ligustri F. (1107). 14. V. Waidbruck. Darunter die ab. *nigra* Tutt. Arno Wagner legit. Bad Ratzes. Kohl legit.

Agrotis strigula Thnbg. (1119). 16. VII. 09 St. Ulrich. Waidbruck. Dr. Kitt gibt die Art in auffallend dunkel schwarzbraunen Stücken aus Seis an.

A. polygona F. (1121). 21. VII. Waidbruck.

A. signum F. (1122). 11. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

A. sobrina Gn. (1131). Gehört zum Genus Pachnobia. 3. VII. 10. Ich erbeutete in St. Ulrich ein Stück am Licht.

A. augur F. (1136). St. Ulrich.

A. pronuba L. (1152). St. Ulrich. In der ab. *innuba* Tr. und ab. *ochrea* Tutt. Waidbruck.

A. hyperborea Zett. (1165). Einen Uebergang zur ab. *carnica* Hering fing Kohl (sec. Zerny) in Ratzes.

A. collina B. (1167). VII. 09 St. Ulrich. Zwei grofse Exemplare am Licht. Neu für dieses Gebiet. Von Kohl 1911 in Ratzes gefunden.

A. triangulum Hufn. (1169). Anfang VII. Waidbruck.

A. baja F. (1172). St. Ulrich. Am Licht. Ratzes (Kohl legit).

A. speciosa Hb. (1177). 20. VII. 09 St. Ulrich am Licht. Auch Dr. Schima erbeutete ein Stück in St. Ulrich. Ratzes (Kohl legit sec. Zerny).

A. candelarum Stdgr. (1178). St. Ulrich. Ratzes (Kohl legit).

A. C. nigrum L. (1185). 13. V. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich.

A. ditrapezium Bkh. (1187). Anfang VII. Waidbruck.

A. rubi View. (1201). St. Ulrich. Am Licht VII.

A. brunnea F. (1205). St. Ulrich. Am Licht. 16. VII. Waidbruck. In der ab. *nigricans* Lampa.

A. primulae E. (1207). VII. St. Ulrich. In einer kleinen blassen veilgrauen Form der alpinen var. *conflua* Tr.

A. multangula Hb. (1221). St. Ulrich. In einem helleren Stück, das der herzeg. var. *travunia* Schaw. nahe kommt. (V. d. z. b. G. 1912 (141).)

A. cuprea Hb. (1232). 5. VIII. Waidbruck.

A. margaritacea Vill. (1215). Ratzes. Kohl legit sec. Zerny.

A. ocellina Hb. (1240). St. Ulrich. 4. VIII. 11 zwischen Sella Joch und Dialer Haus an Skabiosenköpfen häufig.

A. alpestris B. (1241). 7. VIII. 11 St. Ulrich am Licht.

A. plecta L. (1242). 19. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

A. musiva Hb. (1248). St. Ulrich. Am Licht. Seiser Alpe (Stentz legit).

A. candelisequa Hb. (1253). 9. VII. Waidbruck. A. Wagner legit.

A. helvetina B. (1273). VII. St. Ulrich. Am Licht.

A. birivia Hb. (1776). Anfang VIII. öfters in St. Ulrich am Licht. Ratzes (Kohl legit).

A. decora Hb. (1281). VII. St. Ulrich. Am Licht. 12. VIII. Waidbruck. Dr. Zerny gibt die ab. *livida* Stdgr. von Bad Ratzes an. Die Exemplare mit deutlich gelben Makeln mögen den Namen ab. ***flavomaculata*** m. tragen.

A. lucernea L. (1259). Tierser Alpe. Stentz legit sec. Rebel.

(*Agrotis culminicola* Stdgr. (1296). Herr Dialer (Bozen) hat mir persönlich mitgeteilt, dass er diese Art am Antermoia See mit Lichtfang erbeutet hat.?)

A. flammatra F. (1252). Seiser Alpe. Stentz legit sec. Rebel.

A. simplonia H. G. (1302). In St. Ulrich im VII. öfters an's Licht.

A. grisescens Tr. (1303). VII. St. Ulrich. Seiser Alpe. Bad Ratzes.

A. latens Hb. (1308). 1. VII. Waidbruck. A. Wagner legit.

A. forcipula Hb. (1323). 20. VII. 09 St. Ulrich. Im VI. in Waidbruck von A. Wagner am Licht gefangen.

A. signifera F. (1330). 11. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

A. putris L. (1346). 2. VI. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich.

A. cinerea Hb. (1347). VII. St. Ulrich. Abgeflogen am Licht. Seiser Alpe. Die dunkle weibliche Abart *livonica* Teich. St. Ulrich. 27. IV. 11 Waidbruck.

A. exclamationis L. (1349). VII. St. Ulrich. Waidbruck.

A. nigricans L. ab. *rubricans* Esp. (1370). St. Ulrich.

A. tritici L. (1375). Ende VI., Anfang VII. St. Ulrich. Waidbruck. Bad Ratzes.

A. obelisca Hb. (1387). St. Ulrich. Am Licht.

A. corticea Hb. (1396). 7. VII. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich. Oefters am Licht. Grödner Joch. Bad Ratzes (Kohl legit).

Die dunkle ab. *subfusca* Haw. VII. St. Ulrich.

Die lichte ab. *clavigera* Haw. St. Ulrich.

A. ypsilon Rott. (1399). 11. VII. 11 Waidbruck.

A. segetum Schiff. (1400). Ein ♀ da ab. *pallida* Stdgr. St. Ulrich.

A. trux Hb. (1401). Von Stentz (sec. Gredler) auf der Seiseralpe gefunden.

A. fatidica Hb. (1416). Seiser Alpe. Stentz und Kohl leg. sec. Rebel.

A. occulta L. (1422). In St. Ulrich öfters die geschwärzte ab. *implicata* Lef. Bad Ratzes (Kohl legit).

Charaeas graminis L. (1438). Seiser Alpe. Stentz legit.

Epineuronia popularis F. (1439). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Oefters am Licht.

E. cespitis F. (1440). St. Ulrich am Licht.

Mamestra leucophaea View. (1441). 20. IV. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

M. advena F. (1446). Seiser Alpe. Gredler legit sec. Rebel.

M. tincta Brahm. (1449). Seiser Alpe. Stentz legit cec. Gredler.

M. brassicae L. (1454). 16. VII. St. Ulrich. Waidbruck.

M. persicariae L. (1456). Von Arno Wagner in Waidbruck gefunden. 16. VI. 11.

M. oleracea L. (1464). Von Arno Wager in Waidbruck erbeutet. 16. V. 11.

M. aliena Hb. (1465). V. bis VII. Waidbruck. Am Licht. Arno Wagner legit.

M. genistae Bkh. (1466). V. Waidbruck. VII. St. Ulrich.

M. dissimilis Knoch. (1467). V. bis VII. Waidbruck. In der Form *variegata*. Arno Wagner legit.

M. thalassina Rott. (1468). St. Ulrich. 2. VII. Waidbruck.

M. pisi L. (1471). VII. St. Ulrich.

M. trifolii Rott. (1477). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Darunter die ab *farkasii* Tr. aus St. Ulrich.

M. glauca Hb. (1484). 25. VII. 09 ein ♀ auf dem Pordoi-Joch an einem Strassenstein. Ebenso vor der Regensburger Hütte. Bad Ratzes (Kohl legit).

M. dentina Esp. (1487). St. Ulrich. Karer See. Pordoi Joch. Waidbruck. 15. VII. 11 Seiser Alpe. Paneveggio. Ein Uebergang zur ab. *latenai* Pier. aus St. Ulrich.

M. marmorosa Bkh. (1496). In der var. *microdon* Gn. Sella Joch. Grödner Joch.

M. reticulata Vill. (1499). 2. VII. St. Ulrich. Waidbruck. Häufig am Licht.

Die ab. *kitti* Schaw. steckt in der Wiener Musealsammlung von Ratzes. Habich legit. Diese Abart von *reticulata*, die ich in der Z. des Wiener entom. V. 1913, S. 125 beschrieb, ist sicher identisch mit der aus Asien beschriebenen *M. texturata* Alph. Diese Form dürfte dort als var. und in unsern Alpen als Aberration vorkommen. Der Name *kitti* wäre also einzuziehen und *texturata* als ab. zu *reticulata* zu stellen sein.

M. chrysozona Bkh. (1513). 5. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit. Bad Ratzes, Dr. Zerny legit.

M. serena F. (1514). 11. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

Dianthoecia luteago Hb. (1527). 5. V. 11 Waidbruck. VII. In St. Ulrich öfters am Licht. Darunter die ab. *brunneago* Esp.

D. proxima Hb. (1530). Anfang VII. St. Ulrich. Häufig am Licht.

D. caesia Bkh. (1539). Ende VII. St. Ulrich. Darunter die ab. *nigrescens* Stdgr. Am Licht.

D. filigrama Esp. (1542). Von der v. *xanthocyanca* Hb. erhielt ich vom 9. VI. 11 aus Waidbruck durch Arno Wagner ein stark verdunkeltes ♂ und ♀, das ich in d. Z. d. oe. E. V. 1919. 4. ab. *morosa* nannte.

D. magnolii B. (1544). 16. V. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich. Am Licht. Von mir auch auf der Mendel gefunden.

D. nana Rott. (1547). Anfang VII. St. Ulrich. 16. V. 11 Waidbruck. Bad Ratzes.

D. compta F. (1548). Waidbruck. St. Ulrich am Licht. Bad Ratzes.

D. cucubali Fuessl. (1552). 13. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

D. carpophaga Bkh. 1553). VII. Waidbruck. St. Ulrich. Am Licht. Bad Ratzes.

D. irregularis Hufn. (1559). Bad Ratzes. Aus Waidbruck die auf den Vorderflügeln fast gleichfarbig graulich ockergelbe ab *hellwegeri* Schaw. (Z. d. oe. Ent. V. 1919, 4).

Bombycia viminalis F. (1560). St. Ulrich. Am Licht. Ratzes.

Miana literosa Hw. (1566). Ein Exemplar in St. Ulrich. VII. 1909 Am Licht. Der erste Fund in Tirol. Von Dr. Zerny aus dem Jahre 1911 aus Ratzes angegeben. Dr. Kitt fand die Art 1911 in Oetz.

M. strigilis Cl. (1567). VII. St. Ulrich. Cortina di Ampezzo.
Die ab. *latruncula* Esp. 18. V. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich.
Die ab. *aerata* Esp. St. Ulrich. Die ab. *intermedia* Horm. St. Ulrich.

M. bicoloria Vill. (1569). VIII. 09 St. Ulrich. Mehrere Stücke.

Bryophila raptricula Hb. (1578). Die von Culot abgebildete mehr rotbraune var. *provincialis* Culot in Waidbruck. 11. VII. 11.
Die ab. *carbonis* Frr. 11. VII. 11 Waidbruck.

B. fraudatricula Hb. (1580). Von Dr. Kitt in einer dunkelgrauen Form aus Seis angegeben.

B. ereptricula Tr. (1588). 11. VI. 11 Waidbruck. Arno Wagner. legit. Eigene Art. Bad Ratzes (Kohl legit).

B. muralis Forst. (1599). Waidbruck. Unter der Art ein aberrativ verdunkeltes Weibchen. A. Wagner legit.

B. perla F. (1600). Mit den Formen ab. *lutescens* Fuchs und *suffusa* Tutt in Waidbruck häufig. St. Ulrich. Wolkenstein. 7. VIII. 11.

Diloba caeruleocephala L. (1610). Die Raupen in St. Ulrich.

Apamea testacea Hb. (1618). Waidbruck. A. Wagner legit. (Im Inntale nicht selten.)

Hadena porphyrea E. (1661). Waidbruck. A. Wagner legit.

H. adusta E. (1665). 2. VII. St. Ulrich. Am Licht. Waidbruck. Seiser Alpe.

H. zeta var. *pernix* H. G. (1674). Seiser Alpe. Gredler legit. Antermoja See.

H. maillardi H. G. (1677). Seiser Alpe. Antermoja See.

H. sordida Bkh. (1679). 27. V. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich. Seiser Alpe.

H. furva Hb. (1678). VII. St. Ulrich. Am Licht.

H. gemmea Tr. (1682). VII. St. Ulrich. Am Licht. Von Siegenfeld fing diese schöne Art öfters in Bad Ratzes ans Licht.

H. rubrirena Tr. (1686). 15. VII. St. Ulrich. Am Licht. Ende VII. zwei kleine Exemplare.

H. monoglypha Hufn. (1690). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Am Licht.

H. lateritia Hufn. (1694). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Wolkenstein. Nicht selten am Licht.

H. lithoxylea F. (1700). Bad Ratzes. Kohl legit. (Von mir auch auf der Mendel gefunden.)

H. sublustris E. (1701). Waidbruck. VII. St. Ulrich.

H rurea F. (1706). Ein dunkleres, gut gezeichnetes ♀ aus St. Ulrich.

H. secalis L. (1715). Ausser der Nennform die ab. *didyma* E., ab. *lugens* Hw. und die ab. *leucostigma* E. VII. VIII. Waidbruck.

Ammoconia caecimacula F. (1767). Waidbruck. (Im Inntale nicht selten.)

Polia chi L. (1797). Waidbruck. (Aus dem Inntale bekannt.)

Dipterygia scabriuscula L. (1827). 17. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Hyppa rectilinea E. (1828). 13. VII. Waidbruck. Ratzes (Kohl legit).

Rhizogramma detersa E. (1833). VII. St. Ulrich. 25. V. 11 Waidbruck. Ratzes (Kohl legit).

Chloanta hyperici F. (1843). 21. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Polyphaenis sericata Esp. (1850). 17. VII. Waidbruck. (Von mir in Bozen auf der Virglwarte in Felsenhöhlen in Anzahl gefunden.)

Callopistria latreillei Dup. (1848). Von A. Wagner in Waidbruck gefunden.

Brotolomia meticulosa L. (1867). 20. VIII. St. Ulrich. Elarva.

Hydroecia nictitans Bkh. (1877). 20. VII. Waidbruck.

Dr. Zerny gibt aus Bad Ratzes auch die ab. *erythrostigma* Hw. an.

Leucania impura Hb. (1933). Ende VII. St. Ulrich. Am Licht.

L. pallens L. (1935). 16. VII. St. Ulrich. Waidbruck. Darunter die ab. *ectypa* Hb.

L. scirpi Dup. var. *montium* B. (1942). 20. IV. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

L. comma L. (1951). 7. VII. Waidbruck. Ende VI. 14. VII. St. Ulrich. Uebergänge zur var. *engadinensis* Wagner.

L. andereggii B. (1952). Seiser Alpe. VII. 89 Seiser Alpe. Dr. Götschmann legit sec. Rebel.

L. L. album L. (1954). 8. VI. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

L. evidens Hb. (1963). In der südlichen, grossen, rötlichen var. *lampra* Schaw. (V. d. z. b. G. 1913, S. 157). 4. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

L albipuncta F. (1966). 27. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

L. lythargyria Esp. (1967). In der ab. *argyritis* Rbr. 18. VII. 10 Waidbruck.

Mythimna imbecilla F. (1977). 5. VII. 09 Seiser Alpe. Ein Männchen ohne weisse Umrandung der Nierenmakel. Diese mit der Grundfarbe gleich, nicht hervortretend. Ein ebensolches ♂ vom 1. VII. 11 St. Ulrich. Diese Abart wurde von mir in den V. d. z. b. G. 1920 (96) ab. *immaculata* genannt.

Grammesia trigrammcia Hufn. (1986). 23. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

Caradrina exigua Hb. (1990). 4. VIII. 10 Waidbruck. Bad Ratzes (Dr. Zerny legit).

C. quadripunctata F. (2000). Waidbruck.

C. selini B. (2005). 15. VII. 09 St. Ulrich. Neu für Tirol. Von Dr. Zerny 1911 in Bad Ratzes gefunden.

C. gilva Donz. (2012). 31. VI. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit. Bad Ratzes. Dr. Zerny legit.

C. respersa Hb. (2014). 9. VI. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

C. superstes Tr. (2015). Bad Ratzes. Kohl legit sec. Dr. Zerny.

C. alsines Brahm. (2017). 16. VII. St. Ulrich. Waidbruck.

C. taraxaci Hb. (2018). 2. VII. 10 St. Ulrich.

Hydrilla gluteosa Tr. (2023). 14. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit. Alle Weibchen haben nur einen Flügelspitzenabstand von 22 mm.

Rusina umbratica Goeze (2037). VII. St. Ulrich. Oefters am Licht.

Amphipyra tragopoginis L. (2047). VII. St. Ulrich. Oefters am Licht.

A. perflua F. (2053). Von Dr. Zerny aus Bad Ratzes angegeben.

Mesogona oxalina Hb. (2077). St. Ulrich. Am Licht.

Hiptelia ochreago Hb. (2079). Von Goltz am Grödner Joch an Wiesenknöterich gefangen.

Calymnia affinis L. (2083). Waidbruck. 30. VII. 10 St. Ulrich.

C. pyralina View. (2087). 1. VII. 11 Waidbruck. Ein rostbraunes Weibchen. Eine schöne Abart mit hellrosabraunen Vorderflügeln erbeutete Arno Wagner in Waidbruck.

Ich benenne sie ihm zu Ehren ab. *arnoi* m.

C. trapezina L. (2098). 22. VII. 10 Waidbruck.

Cosmia paleacea Esp. (2099). V. St. Ulrich. Am Licht. Bad Ratzes (Kohl legit).

Plastenis subtusa F. (2115). 2. VIII. 10 Waidbruck.

O. ruticilla E. (2120). Waidbruck.* Ex ovo.

Orthosia lota Cl. (2122). Aus einer in St. Ulrich gefundenen Raupe im September geschlüpft.

Xanthia fulvago L. (2148). 2. VII. St. Ulrich.

Orrhodia rubiginea F. (2167). Aus Eiern von Waidbruck gezogen mit den Abarten *tigerina*, *modesta*, *completa* und *unicolor*.

Calocampa exoleta L. (2181). Die Raupe in St. Ulrich gefunden.

C. vetusta Hb. (2180). 18. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

Xylomiges conspicillaris L. (2183). 4. V. 11. Von A. Wagner in Anzahl in der ab. *intermedia* Tutt gefangen.

Lithocampa ramosa Esp. (2187). St. Ulrich. Am Licht. Bad Ratzes (Kohl legit).

Calophasia lunula Hufn. (2199). 13. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Cucullia tapsiphaga Tr. (2225). 28. VII. 11 Waidbruck.

C. asteris Schiff. (2229). VII. St. Ulrich.

C. tanaceti Schiff. (2244). Waidbruck. A. Wagner legit.

C. umbratica L. (2245). Ende VI. 11 St. Ulrich. Eine sehr dunkle Abart ebendaher. 8. VII.

C. lucifuga Hb. (2247). Vor der Regensburger Hütte an einem Stein. St. Ulrich. Bad Ratzes. Die Raupe fand ich in Welschnofen.

C. absinthii L. (2274). 13. VII. 10 Waidbruck. A. Wagner fing die Art in Anzahl. Bad Ratzes. Kohl legit.

Eutelia adulatrix Hb. (2281). 31. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Anarta melanopa Thnbg. var. *rupestralis* Hb. (2287). VII. Sella Joch. Tierser Alpe. Schlern.

A. myrtilli L. (2283). Seiser Alpe. Stentz legit.

A. nigrita B. (2293). Schlern. Settari legit sec. Rebel.

Pyrrhia umbra Hufn. (2358). 12. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Heliothis peltigera Schiff. (2325). Darunter die ab. *condolens* Schaw. (V. d. z. b. G. 1914, S. 365) mit breit schwarzem Hinterflügelrand. 18. VII. Waidbruck.

Thalpochares dardouini B. (2395). 29. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

T. polygramma Dup. (2417). Waidbruck. A. Wagner legit.

T. purpurina Hb. (2426). 26. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Erastria obliterata Rb. (2455). 28. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

E. pusilla View. (2460). 4. V. 11 Waidbruck. Häufig. A. Wagner legit.

Prothymnia viridaria Cl. (2482). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Darunter die ab. *fusca* Tutt (= *modesta* Car.). 24. VI. 09 St. Ulrich.

Emmelia trabealis Hb. (2490). Anfang VII. Waidbruck. Häufig.

Scopelosoma libatrix L. (2502). VII. St. Ulrich.

Abrostola triplasia L. (2515). 18. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

A. tripartita Hufn. (2517). VII. St. Ulrich.

Plusia moneta F. (2521). Seiser Alpe. Heller, Stentz leg. sec. Rebel.

P. variabilis Piller (2530). VII. St. Ulrich. Ein Stück mit vermehrtem Rosa in der Basis und im Aussenfeld der Vorderflügel gehört zur var. (hier ab.) *sergia* Obth.

P. chrysitis L. (2539) und die ab. *juncta* T. V. VI. Waidbruck. VII. St. Ulrich. Häufig am Licht.

P. chryson Esp. (2542). 3. VIII. Waidbruck.

P. bractea F. (2543). Waidbruck. 30. VII., 4. VIII. St. Ulrich. Am Licht. Ratzes.

P. V. argenteum Esp. (2549). Bad Ratzes. Kohl legit.

P. gutta Gn. (2551). 14. VI. 11 Waidbruck. 30. VII. St. Ulrich. Unter den Goldzeichen mehr rotbraun.

P. pulchrina Hw. (2559). Waidbruck. 20. VII. St. Ulrich. Sehr dunkle Stücke, die der ab. *gammoides* Stdgr. angehören.

P. jota L. (2560). VII. Waidbruck. Ratzes.

P. gamma L. (2562). Waidbruck. VII. St. Ulrich.

P. interrogationis L. und ihre ab. *orbata* Warren. (2573). VII. St. Ulrich. Oefters am Licht. Bad Ratzes (Kohl legit).

P. ain Hochenw. (2574). VII. St. Ulrich. Am Licht. Diese Falter sind weniger braun, eher etwas tiefer schwarz. Auch die Unterseite ist etwas dunkler.

P. hochenwarthi Hoch. (2577). Schlern. Otto Habich legit.

Euclidia glyphica L. (2589). Ende VI. St. Ulrich. St. Peter. Waidbruck.

Grammodes algira L. (2644). 4. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit. In der kleineren, dunkleren und veilfarbigeren var. *europa* Schaw. (V. d. z. b. G. 1912, S. 142).

Pseudophia lunaris Schiff. (2655). 14. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Apopestes dilucida Hb. (2723). Von Kohl in Bad Ratzes sec. Dr. Zerny gefunden.

Toxocampa craccae F. (2743). In der ab. *plumbea* Bankes von Nitsche aus Kastelruth angegeben. 1. VIII. Die Nennform von A. Wagner in Waidbruck gefunden. 21. VI. 11.

T. viciae Hb. (2742). 22. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

T. limosa Pr. (2746). 18. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Laspeyria flexula Schiff. (2747). Bad Ratzes. Kohl legit.

Parascotia fuliginaria L. (2752). In der ab. *carbonaria* Esp. fing ich am 1. VII. 10 zwei Exemplare in St. Ulrich am Licht.

Epizeuxis calvaria F. (2756). 1. VII. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Zanclognatha tarsiplumalis Hb. (2765). Waidbruck.

Herminia derivalis Hb. (2800). Waidbruck. (Von mir auch auf der Virgl Warte bei Bozen gefunden.)

Pechipogon barbalis Cl. (2803). 1. VII. St. Ulrich.

Hypena obesalis Tr. (2813). 1. VII. St. Ulrich.

Die ab. *obscura* Rebel aus Waidbruck.

H. proboscidalis L. (2814). VII. St. Ulrich.

H. rostralis L. (2819). 3. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

XXIII. Cymatophoridae.

Cymatophora or F. (2843). Ein Exemplar der ab. *flavistigmata* Tutt fing Wagner in Waidbruck.

C. octogesima Hb. (2844). 26. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit. Ratzes (Kohl legit).

C. duplaris L. (2848). VII. St. Ulrich. 1. VII. 09 Paneveggio bei Tag in Anzahl.

Die ab. *argentea* Tutt. fing Kohl im Bad Ratzes. (sec. Zerny).

Polyploca ridens F. (2853). 18. IV. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

XXIV. Brephidae.

Brephos nothum Hb. (2858). III. 1911 Waidbruck. Wagner legit.

XXV. Geometridae.

Pseudoterpna pruinata Hufn. (2860). Waidbruck.

Geometra papilionaria L. (2866). St. Ulrich. Oefters am Licht. Waidbruck.

G. vernaria Hb. (2867). 30. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit. Bad Ratzes. Kohl legit.

Euchloris pustulata Hufn. (2879). Waidbruck. A. Wagner legit.

E. smaragdaria F. (2885). 1. VII. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Nemoria porrinata Z. (2906). St. Ulrich.

Thalera fimbrialis Sc. (2914). Waidbruck.

T. lactearia L. (2918). 3. VII. 04 Karer See.

Hemithea strigata Müller (2919). 4. VII. 11 Waidbruck.

Acidalia pygmaearia Hb. (2925). 24. VI. 09. In Anzahl auf einer Wiese in St. Ulrich. Etwas grössere Exemplare mit heller Grundfarbe und dunkleren Querbinden, etwas kontrastreicher, während meine *pygmaearia* aus Rom und Ober-Italien etwas kleiner und heller braun gestreift sind.

A. similata Thnbg. (2933). VII. St. Ulrich.

A. moniliata F. (2951). Waidbruck.

A. contiguaria Hb. (2968). Eine Stunde unter St. Ulrich an der Strasse, gemeinsam mit *Larentia seripturata v. dolomitana* an Felsen.

A. asellaria H. S. var. ***hornigaria*** Stdgr. (2971). Waidbruck. Arno Wagner legit.

A. virgularia Hb. (2983). 30. V. 11 Waidbruck. Darunter die ab. *obscura* Mill. Arno Wagner legit.

A. pallidata Bkh. (2990). Bad Ratzes. Kohl legit sec. Dr. Zerny.

A. herbariata F. (3020). 24. VII. 09 Plan.

A. bisetata Hufn. (3025). Von Nitsche aus Kastelruth angegeben.

A. rusticata F. (3034). Die var. *vulpinaria* H. Waidbruck.

A. dilûtaria Hb. (3038). 6. VII. 04 Karer See. VII. St. Ulrich. Waidbruck.

A. humiliata Hufn. (3040). 24. VII. 09 Plan. St. Ulrich. Waidbruck.

A. degeneraria Hb. (3043). Waidbruck 3. VI. 11. A. Wagner legit.

A. rubraria Stdgr. (3044). Waidbruck.

Die ab. *bilinearia* Fudrs. Waidbruck.

A. inornata Hw. (3046). Waidbruck. Bad Ratzes (Kohl legit).

A. deversaria H. S. (3047). Waidbruck. VII. St. Ulrich.

A. aversata L. (3048). St. Ulrich. Wolkenstein. Die Nennform und deren ab. *spoliata* Stdgr. fand ich auch in Waidbruck; die ab. *aurata* Fuchs aus Waidbruck.

A. immorata L. (3051). 24. VII. 09 Campolungo Sattel.

A. rubiginata Hufn. und deren ab. *ochraceata* Stdgr. (3053). 18. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner.

A. marginepunctata Göze (3064). Waidbruck. Darunter in Anzahl dunklere Exemplare.

A. confinaria H. v. *falsaria* H. (3066). Waidbruck. Häufig. VII. 09. St. Ulrich. (Die Nennform aus Klausen).

A. submutata Tr. (3068). Waidbruck. Dabei ein Stück der ab. *marginata* Prout mit breit dunkelgrauer Saumbinde. Seiser Alpe. Stentz legit sec. Gredler.

A. incanata L. (3069). 4. VII. 10. Waidbruck. Ende VII. Regensburger Hütte. St. Ulrich. Bad Ratzes. Dr. Zerny.

Die ab. *adjunctaria* B. 4. VII. 10. Waidbruck.

A. fumata Stph. (3072). 27. VI. 09. Regensburger Hütte. Tschierspitzen. Bad Ratzes.

A. strigillaria Hb. (3086). Waidbruck. 4. VII. 10. St. Ulrich.

A. ornata Sc. (3095). Waidbruck.

A. violata Thnbg. var. *decorata* Bkh. (3097). Waidbruck.

Ephyra porata F. (3113). 31. V. 11. Waidbruck. A. Wagner legit. Die gen. *aestiv. visperaria* Fuchs ebendaher.

E. quercimontaria Bast. (3114). 25. V. 11. Waidbruck. In Anzahl. Wagner legit.

E. linearia Hb. (3117). Waidbruck.

Rhodostrophia vibicaria Cl. (3122). Auch in der ab. *strigata* Stdgr. 31. VII. Waidbruck. Bad Ratzes (Kohl legit).

R. calabraria L. (3143). Von A. Wagner in Waidbruck in Anzahl gefunden. Ebendaher auch die ab. *separata* Th. M.

Timandra amata L. (3139). 25. VII. 11. St. Ulrich. Waidbruck.

Ortholitha plumbaria F. (3151). Waidbruck. 1. VII. 10. Beim Dialer Haus abgeflogen.

O. limitata Sc. (3155). Waidbruck. VII. St. Ulrich. 6. VII. 04. Karer See. Seiser Alpe.

O. moeniata Scop. (3156). Waidbruck.

O. bipunctaria Schiff. (3174) und deren ab. *gachtaria* Frr. und ab. *maritima* Seeb. Waidbruck. St. Ulrich. 6. VII. 04. Karer See.

Minoa murinata Sc. (3183). Waidbruck. Seltener daselbst die ab. *cyparissaria* Mn.

Odezia atrata L. (3191). Ende VI. St. Ulrich. 24. VII. 09. Campolungo Sattel. Seiser Alpe. Ratzes.

Anaitis praeformata Hb. (3218). VII. St. Ulrich. Bad Ratzes (Kohl legit).

A. plagiata L. (3220). 24. V. 11. Waidbruck. A. Wagner legit.

A. paludata Thnbg. var. *imbutata* Hb. (3228). 29. VIII. 13. St. Ulrich. Prinz legit. Vidi.

Lobophora sertata Hb. (3240). VIII. St. Ulrich.

L. halterata Hufn. und die ab. *zonata* Thnbg. (3243). 29. IV. und 17. V. 11. Waidbruck. A. Wagner legit.

L. viretata Hb. (3246). 24. V. 11. Waidbruck. A. Wagner legit.

Triphosa dubitata L. (3259). Ende VI. St. Ulrich. In der ab. *cinerata* Stdg. aus Waidbruck.

Eucosmia certata Hb. (3264). Ende VI. St. Ulrich. Abgeflogen. Ratzes (Kohl legit).

Scotosia rhamnata Schiff. (3281). 8. VII. Waidbruck.

Lygris prunata L. (3291). 12. VIII. St. Peter. St. Ulrich.

L. populata L. und deren ab. *intermedia* Schaw. (3293). VII. St. Ulrich. (Wiener entom. Verein 1913, S. 145.)

Larentia fulvata Forst. (3302). 12. VII. Waidbruck. 2. VII. St. Ulrich. Ratzes.

L. ocellata L. (3304). 3. V. 11 Waidbruck. 2. VII. St. Ulrich.

L. bicolorata Hufn. (3305). 22. VI. 11 Waidbruck. Ratzes (Kohl legit).

L. variata Schiff. (3306). Waidbruck. VIII. St. Ulrich. Ein ♂ der ab. *cembrae* Kitt, mit weifslichgrauer Grundfarbe mit dunkelgrauer Zeichnung aus dem Grödner Tale. Die genaue Fundstelle kann ich nicht mehr angeben.

Die dunkle ab. *obscura* Höfer. von Wolkenstein und vom Sella Joch.

L. cognata Thnbg. (3308). Ende VI. Anfang VII. St. Ulrich. Bad Ratzes.

L. obeliscata Hb. (3306 c). Waidbruck. 28. VI. St. Ulrich.

L. siterata Hufn. (3313). 15. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

L. miata L. (3314). Ende VI. St. Ulrich. Einige Exemplare aber alle abgeflogen.

L. firmata Hb. (3321). ♀. St. Ulrich. VII. 09. Am Licht.

L. truncata Hufn. (3319) und die ab. *perfuscata* Hw. und *centumnotata* Sch. Waidbruck. In St. Ulrich öfters am Licht.

L. citrata L. (3320) und die ab. *immanata* Haw., *punctumnotata* Haw., *simpliciata* Wkr., *marmorata* Haw. Waidbruck. Von St. Ulrich bis Wolkenstein. Häufig am Licht. Ratzes (Kohl legit).

L. munitata Hb. (3327). 3. VII. 11 St. Ulrich. Wolkenstein. Grödner Joch. Dialer Haus.

L. taeniata Steph. (3324). VII. St. Ulrich. St. Peter. Wolkenstein. Von Habich aus Ratzes angegeben.

L. aptata Hb. (3331). 6. VII. 04 Karer See. 29. VI. 09 Confinboden. 5. VII. 09 Seiser Alpe. Die var. (ab.) *suplata* Frr. Wolkenstein. 24. VII. 09 Campolungo. Wolkenstein. Grödner Joch. Raschötz. Sella Joch.

L. olivata Bkh. (3332). VII. St. Ulrich. Waidbruck.

L. viridaria F. (3333). 1. VII. St. Ulrich. Ratzes.

L. turbata Hb. (3334). VII. St. Ulrich. Kuka Sattel. 24. VII. 09 Campolungo Sattel.

L. kollariaria HS. (3335). 1. VII. Zwischen Ratzes und dem Schlernplateau. Sella Joch. .

L. aqueata Hb. (3338). 2 grofse ♀♀ in St. Ulrich. Bad Ratzes.

L. salicata Hb. (3340). VII. St. Ulrich. 7. VII. 11 Lusia Pass. Regensburger Hütte. Am 29. VII. 09 fing ich auf den Confinboden (Seiser Alpe) ein ♀ mit einer gleichmässig dunklen Mittelbinde. Die auffallende Abart habe ich in den V. d. z. b. Ges. Wien 1920, S. (96), ab. *nigrotaeniata* genannt. Die var. *ablutaria* B. von Arno Wagner in Waidbruck gefunden.

L. fluctuata L. (3344). 5. VII. 09 Seiser Alpe. 27. IV. Waidbruck.

L. tempestaria HS. (3337). 1. VII. 10 Tierser Alpe. In einem schlechtem, aber sicheren Stück. Schon von Stenz angegeben und von Dialer oft dort am Licht gefangen.

L. cambrica Curt. (3359). St. Ulrich.

L. incursata Hb. (3361). Col Rodella. 22. VII. 09 Campolungo Sattel bei Corvara. 24. VII. 09 Raschötz. San Martino di Castrozza.

L. montanata Schiff. (3363). St. Ulrich. Regensburger Hütte. 5. VII. Seiser Alpe. Waidbruck.

L. quadrifasciaria Cl. (3368). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny).

L. ferrugata Cl. (3369). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Die ab. *unidentaria* Hw. aus Waidbruck.

L. spadicearia Bkh. (3369a). Karer See.

L. designata Rott. (3374). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny.)

L. pomoeriaria Ev. (3373). Die gen. *aest. aestiva* Fuchs. VII. Waidbruck. 16. VII. St. Ulrich.

L fluviata Hb. (3378). 1. VII. Waidbruck. Arno Wagner legit.

L. autumnata Bkh. (3381). Ein dunkles ♀ der ab. *approximaria* Weaver. St. Ulrich.

L. caesiata Schiff. (3385). VIII. St. Ulrich. Grödner Joch. Vajolet Hütte. Duron Pass. Die ab. *annosata* Zett. und die ab. *glaciata* Gn. nicht sehr häufig. In Plan fing ich am 24. VII. eine schöne Abart, die ich hiermit ab. *nova* ***insignata*** m. nenne. Zwischen völlig zeichnungslosen (ohne Querwellen) basalem und äusseren Drittel, die einförmig weisslichgrau sind, steht ein dunkleres schmales Mittelfeld. Nur die praemarginale weisse Wellenlinie ist erhalten. Sie ist nach innen dunkel begrenzt. Das dunkle Mittel-

feld ist weiss umrandet und kontrastiert mit dem gleichförmigen Hell des ganz wellenlosen äusseren und inneren Teiles. Hinterflügel normal.

L. flavicinctata Hb. (3387). 3. VII. 04 Karer See. Einige Exemplare vom Campolungo Sattel (24. VII. 09) entsprechen der var. *primordiata* von *L. infidaria*. Sie sind sehr dunkel mit schwärzlichem Mittelfelde. Die gelbe Farbe ist fast nur mit der Lupe zu entdecken. Ab. nova ***flavopriva*** m.

L. infidaria Lah. (3388). VII. St. Ulrich. An Felsen öfters. San Martino di Castrozza. Die ab. *primordiata* Rätzer aus Waidbruck.

L. cyanata Hb. (3390) und die ab. *flavomixta* Hirschke. St. Ulrich. Wolkenstein. Plan. Am Licht.

L. nobiliaria HS. (3394). Bad Ratzes. Kohl legit. Seiser Alpe. Stentz legit.

L. tophaceata Hb. (3393). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Wolkenstein. Einzelne Stücke ohne Gelb. Die dunklen Exemplare aus St. Ulrich gehören zur ab. *kitti* Wagner.

Ein ♀ mit einer sehr dunklen Mittelbinde der Vorderflügel.

L. verberata Sc. (3398). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Seiser Alpe.

L. nebulata Tr. v. *mixtata* Stdgr. (3399). 24. VII. St. Ulrich. Nennform sec. Dr. Zerny. Bad Ratzes. Karer See.

L. incultaria HS. (3404). 29. VI. Confinboden. 5. VII. Seiser Alpe. Wolkenstein. Campolungo. Sella Joch. Regensburger Hütte.

L. scripturata Hb. (3415). Alle in der dunkleren Form *dolomitana* Habich. St. Peter. St. Ulrich. 7. VII. 11 St. Ulrich. 6. III. 04. Karer See. Aus Bad Ratzes gibt Dr. Zerny auch Uebergänge zur Nennform an.

L. riguata Hb. (3417). In Anzahl aus Waidbruck. 27. IV. 11. Arno Wagner legit.

L. rivata Hb. (3436). Von Nitsche von der Seiser Alpe angegeben.

L. cucullata Hufn. (3432). St. Ulrich. Waidbruck.

L. galiata Hb. (3434). Waidbruck. 2. VII. St. Ulrich.

L. sociata Bkh. (3437). Waidbruck. St. Ulrich.

L. alaudaria Frr. (3440). St. Ulrich. Regensburger Hütte. Karer See. Confinboden. Kastelruth (30. VI. abgeflogen). San Martino di Castrozza.

L. lugubrata Stdgr. (3444). 4. VII. 04 Karer See. San Martino di Castrozza. 2. VII. 09 St. Ulrich. In San Martino erbeutete ich ein aberratives ♂, zu dem ich ein passendes ♀ aus Zermatt besitze. In dem schwarzen Aussenfelde der Vorderflügel ist die weisse Wellenlinie kaum mehr zu sehen. Dieses ist dadurch auffallend

dunkel, ebenso wie das tiefschwarze Mittelfeld. Zwischen beiden bleibt eine sonst normale weisse schmale Binde. Die Hinterflügel haben ein stark dunkelgraues Wurzelfeld und ein schwarzes breites Aussenfeld, das keine weisse Wellenlinie besitzt (nur ein bis zwei kleine weisse punktartige Reste derselben). Dasselbe nimmt das äussere Drittel ganz in Anspruch und lässt nur eine scharf abgegrenzte schmale weisse Mittelbinde übrig.

Diese Abart bei der das Schwarz dominiert, das Weiss reduziert ist, nenne ich nach dem breiten bindenartigen schwarzen Aussendrittel der Hinterflügel ab. nova ***atrolata*** m. (*ater*, *lutus*).

L. tristata (3449). St. Ulrich.

L. alchemillata L. (3456). Sella Joch. 1. VII. 09 Paneveggio.

L. hydrata Tr. (3457). St. Ulrich. Bad Ratzes.

L. unifasciata Hw. (3459). 18. VII. 04. St. Ulrich. Prinz legit.

L. minorata Tr. (3463). 24. VII. 09. Zahlreich am Campolungo Sattel. 24. VII. Plan. 22. VII. Col Rodella. 5. VII. Seiser Alpe. Grödner Joch. Regensburger Hütte.

L. adaequata Bkh. (3464). St. Ulrich. Seiser Alpe. Karer See. 29. VI. Confinboden.

L. albulata Schiff. (3465). VII. St. Ulrich. Wolkenstein. 29. VI. Confinboden. 1. VII. Paneveggio.

L. obliterata Hufn. (3474). Waidbruck. St. Ulrich. 4. VII. 04 Karer See.

L. flavofasciata Thnbg. (3476). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Dr. Zerny).

L. bilineata L. (3481). St. Ulrich. Wolkenstein.

L. sordidata F. (3585). Die ab. *fuscoundata* Don. VII. 14. Grödner Tal. St. Ulrich. Auch die ab. *tricolorata* Schr. und *leukotaenia* Schaw. (Wiener ent. V. 1913, S. 155). VII. St. Ulrich. Der erste Name bezieht sich auf Falter mit weisslicher Binde in grüner Grundfarbe, während *leukotaenia* auch in rotbrauner Grundfarbe auftritt.

L. autumnalis Ström. (3486). St. Ulrich. VII. Abgeflogen. St. Christina. In der ab. *obsoletaria* Schille aus Waidbruck. St. Ulrich und Paneveggio.

L. silaceata Hb. (3489). St. Ulrich. Im Juli abgeflogen.

Darunter die ab. *insulata* Hw. Die Art fand Kohl in Bad Ratzes (sec. Zerny).

L. beberata Schiff. (3498). In St. Ulrich zahlreich am Licht. Ende VI. bis Ende VII. Wolkenstein. Kuka Sattel. Ein grosses Exemplar vom 24. IV. 11 aus Waidbruck. Arno Wagner legit.

L. rubidata F. (3502). Waidbruck. Arno Wagner legit. (Von mir auf der Mendel gefunden).

L. comitata (3503). Waidbruck. Arno Wagner legit.

Asthena candidata Schiff. (3505). 4. VII. Waidbruck.

Tephroclystia oblongata Thnbg. (3511). Waidbruck. 17. V. 11. Arno Wagner legit.

T. linariata F. (3520). 28. V. 11. Waidbruck. Arno Wagner legit.

T. pusillata F. (3535). Anfang VII. St. Ulrich. Bereits abgeflogen.

T. strobilata Bkh. (= *abietaria* Goeze) (3538). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny).

T. togata Hb. (3539) Ratzes. Kohl leg. sec. Rebel.

T. venosata F. (3543). Anfang VII. St. Ulrich. Bad Ratzes.

T. schiefereri Bhtsch. (3543 b). Waidbruck. 3. V. 11. Arno Wagner legit.

T. gemellata HS. (3554). Waidbruck.

T. distinctaria HS. (3556). 17. V. 11. Waidbruck. In Anzahl.

T. absinthiata Cl. (3560). Waidbruck.

T. actaeata Wald. (3565). 1. VII. St. Ulrich.

T. albipunctata Hw. (3567). 5. VI. 11. Waidbruck.

T. vulgata Hw. (3569). 17. V. 11. Waidbruck. Anfang VII. St. Ulrich, Falzarego, Lusia Pass, Karer See, Seiser Alpe. Ratzes.

T. virgaureata Dbld. (3571). Waidbruck.

T. lariciata Frr. (3574). 28. V. 11. Waidbruck. 2. VII. St. Ulrich. Ratzes.

T. castigata Hb. (3575). Anfang VIII. St. Ulrich. Falzarego.

T. fenestrata Mill. (3589). 1. VII. 09. San Martino di Castrozza. Der erste Fundort für Tirol. Auf einer Wiese oberhalb des Ortes am Beginn des Weges auf den Rolle Pass scheuchte ich ein Exemplar auf. V. d. z. b. Ges. Wien. 1909 (326).

T. satyrata Hb. (3595). Waidbruck. 1. VII. St. Ulrich. Karer See. Paneveggio.

T. silenata Stdf. (3596). Von Habich aus Bad Ratzes ex ovo gezogen.

T. icterata Vill. (= *subfulvata* Hw. (3600). Waidbruck. St. Ulrich. Bad Ratzes.

T. impurata Hb. (3607). 5. VII. St. Ulrich. Seiser Alpe.

T. semigraphata Brd. (3608). 6. VI. 11. Waidbruck. St. Ulrich. Ratzes.

T. undata Frr. (= *scriptaria* H. S. (3616). Ende VI. 09. St. Ulrich. 1. VII. 09. Paneveggio.

T. isogrammaria HS. (3625). Waidbruck.

T. valerianata Hb. (3626). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny).

T. tenuiata Hb. (3630). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny).

T. nanata Hb. (3634). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny).

T. innotata Hufn. (3636). 25. V. 11. Waidbruck.

In der var. *tamarisciata* Frr. 2. VII. St. Ulrich.

Otto Habich erwähnt schon 1902 *fraxinata* Cr. von Bad Ratzes.

T. dodoneata Gn. (3648). 4. V. 11. Waidbruck.

T sobrinata Hb. (3656). St. Ulrich. Bad Ratzes. Dr. Zerny

Chloroclyctis rectangulata L. (3660) und die ab. *nigrosericeata* Hw. aus Waidbruck. 29. V. 11. A. Wagner legit.

C. debiliata Hb. (3661). Kastelruth. Nitsche legit.

Phibalapteryx lapidata Hb. (3669). 29. VIII. 13. St. Ulrich. Prinz legit. Vidi.

P. vitalbata Hb. (3671). Waidbruck. A. Wagner legit.

P. tersata Hb. (3674). Waidbruck. St. Ulrich. 24. VI. 09. Raschötz.

Die von mir in der Z. d. oest. Ent. V. (1919 Nr. 4) beschriebene var. *laurinata* Schan. (spec. bona?) in zwei Pärchen vom 25. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

Ich besitze auch ein ebensolches Exemplar aus Vernet le bains. Bubacek legit. Abgebildet in den V. d. z. b. G. Wien 1921 Figur 20. Im Museum in Wien und bei Herrn Höfer (Wien) stecken dieselben Tiere aus Sizilien und Süd-Frankreich. *Laurinata* hat mich *exoletata* HS. aus Sizilien (Siehe Herich Schäffer und Panzer) nichts gemein.

P. aemulata (3679). St. Ulrich. Bad Ratzes (Otto Habich legit).

Abraxas marginata L. (3700). Waidbruck. Lusia Pass. In der Form *nigrofasciata*. Schöyen öfters in St. Ulrich die ab. *polutaria* Hb.

A. adustata Schiff. (3701). 3. V. 11. Von Arno Wagner in Waidbruck gefangen.

Deilinia pusaria L. (3713). 24. VI. St. Ulrich. Eggental. Karer See.

D. exanthemata Sc. (3714). VII. St. Ulrich. 20. IV. 11. Waidbruck.

Numeria pulveraria L. (3715). 1. VII. abgeflogen. St. Ulrich. Hellbraun mit dunkler brauner Mittelbinde.

Ellopia prosapiaria L. var. *prasinaria* Hb. (3720). VII. In. St. Ulrich häufig ans Licht. Darunter ein ♀ der rötlichen Nennform *prosapiaria* L. Bad Ratzes.

Metrocampa margaritata L. (3723). VII. 4. VIII. St. Ulrich. Bad Ratzes.

Selenia bilunaria E. (3733). 1. VII. 09. Paneveggio. In der gen. *aest. juliaria* Hw. von Dr. Zerny aus Bad Ratzes angeführt.

S. lunaria Schiff. (3734) und die gen. *aest. delunaria* Hb. 29. IV. 11 und VII. Waidbruck.

S. tetralunaria gen. aest. *aestiva* Stdgr. (3735). Ein auf Vorderflügel und Hinterflügel stark rosarotes ♀ vom 7. VIII. 11 aus St. Ulrich.

Hygrochroa syringaria L. (3736). Ein grosses ♀. VII. St. Ulrich. Bad Ratzes (Kohl legit.).

Gonodontis bidentata Cl. (3743). 21. VI. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich öfters am Licht. Ratzes.

Crocallis elinguaria L. (3749). 17. VIII. 13. St. Ulrich. Prinz legit.

Angerona prunaria L. (3754). 21. VI. 11. Waidbruck. A. Wagner legit.

Urapteryx sambucaria L. (3757). VII. Oefters in St. Ulrich am Licht. Ratzes.

Opisthograptis luteolata L. (3761). Ende VI. Anfang VII. St. Ulrich. Waidbruck.

Epione apiciaria Schiff. (3763). 2. VII. 09. St. Ulrich.

E. parallelaria Schiff. (3764). VII. St. Ulrich. Ratzes (Kohl legit).

Semiothisa alternaria Hb. (3783). Waidbruck.

S. signaria Hb. (3785). 1. VII. 09. St. Ulrich. Abgeflogen.

S. liturata Cl. (3790). 28. VI. 09. St. Ulrich. Ratzes.

Biston alpina Sulz. (3821). 26. VI. 09. Einige ♀ im Sonnenschein auf Steinen vor der Regensburger Hütte. Schlern (Habich).

B. hirtaria Cl. (3825). In der Nennform und in der ab. *fumaria* Hw. III. 1911. Waidbruck. Arno Wagner legit.

B. strataria (3826). In der Nennform und in der ab. *terrarius* Wagner. III. 1911. Waidbruck. Arno Wagner legit.

Amphidasis betularia L. (3832). Waidbruck. 16. VII. St. Ulrich. Oefters.

Ein dunkleres ♀ der ab. *insularia* Th.

Boarmia cinctaria Schiff. (3874). Kleine graue Stücke aus Waidbruck. 16. V. 21. Arno Wagner legit.

Die ab. *consimilaria* Dup. 17. V. 11. Waidbruck. Arno Wagner.

B. gemmaria Brahm (3876). Waidbruck. St. Ulrich. Franz von Meissl. legit).

B. ribeata Cl. (3883). Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny).

B. secundaria Ep. (3882). Ende VI. St. Ulrich. Bad Ratzes. Kohl legit (sec. Zerny).

B. consortaria F. (3895). 19. V. 11. Waidbruck. Arno Wagner legit.

B. repandata L. (3891). VII. St. Ulrich. Sehr aberierend. Ein ♂ von Waidbruck ist stark rötlichbraun. Ein ♀ aus St. Peter ist sehr licht, schwach gezeichnet und besitzt ein unschattiertes Mittelfeld. Ein Exemplar hat eine stark weisse praemarginale Zackenbinde. Karer See. Wolkenstein. Die ab. *destrigaria* Hw. darunter.

B. roboraria Schiff. (3894). 30. VI. Ein grosses ♀ in Waidbruck erbeutet.

B. jubata Thnbg. (3900). In Bad Ratzes sec. Dr. Zerny sehr häufig. Schon von Habich ebendaher angegeben 1902.

B. selenaria Hb. var. *dianaria* Hb. (3901). Waidbruck. Arno Wagner legit.

B. crepuscularia Hb. (3903). 25. IV. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

Tephronia cremiaria Frr. (3912). 26. VI. 11. In Anzahl aus Waidbruck. Arno Wagner legit.

Gnophos ambiguata Dup. (3933). 15. VII. Seiser Alpe. St. Ulrich. Bad Ratzes.

G. pullata Tr. (3935). In der dunklen var. *confertata* Stdgr. 26. VI. St. Ulrich.

Die ab. *nubilata* Fuchs. 11. VI. 11 Waidbruck. Am Licht. Habich gibt 1902 *confertata* von Ratzes an.

G. glaucinaria Hb. (3940). Ende VI. bis Ende VII. Stark gelbe Form zahlreich auf den Felsen etwas unterhalb von St. Ulrich. 7. VIII. 11 schon abgeflogen. Waidbruck. St. Peter. St. Ulrich. 6. VII. 04 Karer See. 7. VII. 04 Kölner Hütte. Raschötz. San Martino di Castrozza. (Auf der Mendel mehr blaugrau). Aus St. Ulrich drei stark verdunkelte Exemplare.

G. variegata Dup. (3948). In Anzahl aus Waidbruck. Arno Wagner legit. (Oetz sec. Kitt).

G. serotinaria Hb. (3962). Ein ♀ der dunklen ab. *tenebraria* Wagner am 30. VII. 09 in St. Ulrich gefunden. Kastelruth sec. Nitsche.

G. sordaria Thnbg. var. *mendicaria* HS. (3963). St. Ulrich. 1. VII. Ratzes. 15. VII. Seiser Alpe. Oberhalb des Karer Sees. Kuka Sattel. Raschötz. Grödner Joch.

G. dilucidaria Hb. (3964). VII. St. Ulrich. Sella Joch. Andraz.

G. myrtillata Thnbg. (3965). 26. VII. 09 Regensburger Hütte. 24. VII. Plan.

Hier möchte ich einen grofsen Fehler annageln und gutmachen, der mir schon lange aufgefallen ist und der in allen Lehrbüchern Aufnahme fand. Es ist dies die Bezeichnung unserer dunklen

schwarzgrauen, oft schwarzen Form der Alpen dieser Art als *obfuscaria* Hb. Hübner hat in Figur 142 Tafel 27 eine ganz **licht**graue *Gnophos*, die keine Spur von Gelb und nur schmale dunklere Querlinien besitzt, *obfuscaria* genannt.

Dieses Tier ist vielleicht gar keine *myrtillata*, sicher aber nicht unser dunkles Alpentier.

In Figur 344 hat er schon eine sichere *myrtillata* abgebildet, diese ist mit einem dunkleren Mittelfeld und einem lichteren Aussenfeld mit Spuren von Gelb versehen. Er nennt diese Form *canaria* Hb.

Für die fast schwarzen *myrtillata*, die einfärbig verdunkelt mit Spuren von Gelb zerstreut, besonders auf den Adern sind, kann nur der Name *limosaria* von Figur 360 gelten. Dieses Bild ist ausgezeichnet und deckt sich vollständig mit der dunkelsten *myrtillata*. Also weg mit dem unsinnigen Namen *obfuscaria*. Die dunkelgrauen heissen *canaria*, die schwärzlichen *limosaria*. Siehe schon Vorbrodt in „Die Schmetterlinge der Schweiz", der zuerst auf den Fehler aufmerksam machte. Von Treitschke, der angibt, dass *obfuscaria* Hb. bei Wien in Hohlwegen fliegt, ist in puncto des Genus *Gnophos* nichts Sicheres zu holen. Er sagt dies übrigens selbst.

G. zelleraria Frr. (3968). Seiser Alpe. Stentz leg. sec. Rebel.

G. caelibaria Hs. (3970). Ein ♂ der Nennform fing ich am 20. VII. 09 am Col Rodella. Schlern.

Dasydia tenebraria Esp. (3973). 4. VIII. 11 Vajolet Hütte. Antermoia See. In Anzahl.

Psodos alticolaria Mn. (3974). Seiser Alpe. Gredler legit sec. Rebel. Stentz legit. Wenn keine Verwechslung mit der folgenden Art vorliegt, dürfte der Fundort höher am Schlern liegen.?

P. alpinata Sc. (3975). 4. VIII. 11 Vajolet Hütte.

P. trepidaria Hb. (3978). Grödner Joch v. d. Goltz legit. Schlern. Seiser Alpe.

P. coracina Esp. (3977). 4. VIII. 11 Vajolet Hütte. Col Rodella. Regensburger Hütte. Raschötz. Grödner Joch. Kölner Hütte.

P. quadrifaria Sulz. (3980). 4. VII. 04 Kölner Hütte. Raschötz. Kuka Sattel. Regensburger Hütte.

Pygmaena fusca Thnbg. (3982). 23. VII. 09 Sella Joch. Schlern (Habich legit).

Ematurga atomaria L. (4000). Waidbruck. Die ab. *ustaria* Fuchs 27. VI. 09 Regensburger Hütte. Die ab. *unicoloraria* Stdgr. 4. VII. 04 oberhalb des Karer Sees.

Bupalus piniarius L. (4001). Von A. Wagner in Waidbruck gefangen. 28. V. 11.

Phasiane clathrata L. (4032). 1. VIII. 09 St. Ulrich. 25. IV. 11 Waidbruck. Aus Waidbruck liegen die ab. *nocturnata* Fuchs, die ab. *cancellaria* Hb. und die ab. *fasciata* Prout vor.

P. glarearia Brehm (4033). Waidbruck. St. Ulrich.

P. petraria Hb. (4023). In Anzahl von Waidbruck. A. Wagner legit.

Aspilates strigillaria Hb. (4079). 30. VI. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

XXVIII. Nolidae.

Nola togatulalis Hb. (4098). 6. VII. 11 Waidbruck.

N. strigula Schiff. (4107). Waidbruck. Arno Wagner legit.

XXIX. Cymbidae.

Sarrothripus revayana Scop. (4126). In der ab. *undulana* Hb. und *degenerana* Hb. aus Waidbruck.

Earias chlorana L. (4136). 14. V. 11. Von A. Wagner in Waidbruck in Anzahl erbeutet.

XXX. Syntomidae.

Syntomis phegea L. (4146). VII. St. Ulrich. 6. VII. 04 Karer See. Alle in der var. *pfluemeri* Wacq. Nitsche gibt die ab. *phegeus* Esp. aus Kastelruth an.

Dysauxes punctata F. (4156). 29. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit. Kastelruth. Nitsche legit.

XXXI. Arctiidae.

Spilosoma mendica Cl. (4158). 25. IV. 11, 8. V. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

S. lubricipeda L. (4159). 28. V. 11 Waidbruck. VII. St. Ulrich

S. menthastri Esp. (4163). 5. V. 11 Waidbruck. In der ab. *paucipuncta* Fuchs in Anzahl. A. Wagner legit.

Phragmatobia fuliginosa L. (4168). Uebergänge zur var. *fervida* Stdgr. aus Waidbruck.

P. luctuosa H. G. (4171). 25. IV. 11 Waidbruck. A. Wagner legit.

Parasemia plantaginis L. (4177). St. Ulrich. Grödner Joch. Die ab. *subalpina* Schaw. und *matronalis* Frr. aus St. Ulrich. Die ab. *hospita* Schiff. 22. VII. 09 Col Rodella. Die ♀ ab. *lutea* Schaw. vom Grödner Joch. 24. VII. 11 die ♂ ab. *lutea obsoleta* Tutt. VII. St. Ulrich. Ein ♀ mit orangegelben Hinterflügeln. VII. St. Ulrich. Es klafft da eine Lücke in der Nomenklatur und ich muss die ♀♀, die keine blutroten Hinterflügel wie die der Nennform und auch keine rein gelben wie die der ab. *lutea* haben, sondern orangegelb oder orangerot sind, ab. n. *aurantiaca* m. nennen.

Rhyparia purpurata L. (4179). 1. VII. 09 Waidbrucker Bahnhof.

Diacrisia sannio L. (4186). 4. VII. 09 St. Ulrich. Waidbruck.

Arctia caja L. (4201). Als Falter und Raupe häufig in St. Ulrich.

A. villica L. (4203). 1. VIII. St. Ulrich. 17. V. 11. Waidbruck.

A. testudinaria Fourc. (4208). Waidbruck. St. Ulrich. Seis. Aus Terlan besitze ich eine dunkle Abart. Die Vorderflügel des ♂ sind viel dunkler braun nicht rötlich. Die gelbe Zeichnung in ihnen ist sehr reduziert. Die Hinterflügel haben eine breit schwarze Randbinde, die nicht unterbrochen ist. Der schwarze Mittelfleck ist kräftig. Das basale Drittel ist ganz schwarz. In der Mitte der Hinterflügel ist daher nur ein ganz schmaler rötlich gelber Bindenrest.

Ich nenne diese Abart ab. *perilypa* (= die traurige) m.

A. quenselii Payk. (4232). Seiser Alpe. Schlern. (May. Settari leg. sec. Rebel).

Callimorpha dominula L. (4245). In der ab. *hamelensis* Pfl. VII. St. Peter.

In dieser Abart auch von mir in Latsch bei Meran erbeutet.

L. quadripunctaria Poda. (*hera* L.) (4248). 31. VII. Zwischen Waidbruck und St. Peter nicht selten.

Coscinia cribrum L. (4251). In der var. *punctigera* Frr. in St. Ulrich.

In der var. *candida* Cyr. in Waidbruck.

Hipocrita jacobaeae L. (4255). Waidbruck. 4. VIII. St. Ulrich.

Nudaria mundana L. (4264). 24. VI. 11. Waidbruck. St. Ulrich. Bad Ratzes.

Miltochrista miniata Forst. (4266). 8. VII. Waidbruck. Zwei Exemplare haben die Vorderflügel schwach gezeichnet und sind stark gelblich.

Endrosa irrorella Cl. (4278). Die var. *nickerli* Rebel bei der Regensburger Hütte und in Anzahl bei der Vajolet Hütte. VII. 24. VII. Grödner Joch. Antermoia See.

E. aurita Esp. (4281). Die ab. *pallens* Mill. der var. *ramosa* F. vom Grödner Joch. 1. VIII. 10.

Die var. *ramosa* von der Tierser Alpe sec. Stentz.

E. roscida Esp. v. *melanomos* Nick. (4279). Tierser Alpe. Gredler leg. sec. Rebel.

E. kuhlweini Hb. (4280). In der var. *alpetris* Z. am 8. VIII. 09 in Waidbruck häufig.

Gnophria rubricollis L. (4289). VII. St. Ulrich. St. Christina. Ratzes.

Sella Joch zwei sehr kleine Stücke *in copula*. 23. VII. 09. 23 mm statt 30 mm Flügelspitzenabstand.

Höhenform. ab. nova *parva* m.

Oeonistis quadra L. (4290). Waidbruck. VII. St. Ulrich. Ratzes.

Lithosia deplana Esp. (4292). Waidbruck.

L. lurideola Zinck. (4296). 16. VII. St. Ulrich. St. Christina. Ratzes.

L. complana L. (4299). Waidbruck.

L. caniola Hb. (4301). 30. V. 11. Waidbruck. In Anzahl. Arno Wagner legit.

L. pallifrons Z. (4307). Waidbruck. Arno Wagner legit.

L. sororcula Hufn. (4311). Ende V. 11. Waidbruck. Arno Wagner legit.

XXXIII. Zygaenidae.

Zygaena purpuralis Brünnich var. *nubigena* Led. (4323). 23. VII. 09 Sella Joch. 27. IV. St. Ulrich. VII. Seiser Alpe. 7. VII. 04 Kölner Hütte.

Z. scabiosae Scheven (4327). 1. VII. 09 St. Ulrich. Mit der ab. *divisa* Stdgr.

Z. achilleae Esp. (4337). VI. VII. St. Ulrich. Dr. Kitt gibt die ab. *flava* Dz. aus Seis an.

(*Z. punctum* O. (4333). Stentz gibt diese südliche Art von der Seiser Alpe an sec. Gredler? Diese Angabe dürfte auf einen Irrtum beruhen.)

Z. exulans Hoch. (4342). Juli. Vajolet Hütte. Zwischen Sella Joch und Dialer Haus gemein. 5. VIII. 11.

Z. meliloti Esp. (4346). In der Form *teriolensis* Spr. mit 6 Flecken Ein ♀ Exemplar der ab. *decora* Led. (6 Flecke und roter Gürtel). VII. St. Ulrich. Ebendaher ein ♂ der aus Sizilien beschriebenen ab. *sicula* Calb. mit zusammengeflossenen äusseren Flecken.

Z. lonicerae Schev. (4350). VII. VIII. St. Ulrich. Pordoi Joch. Confinboden. Regensburger Hütte. Kastelruth.

Z. stoechadis Bkh. var. *dubia* Stdgr. (4351). Zwischen Waidbruck und St. Ulrich.

Z. filipendulae L. (4352). Die var. *ochsenheimeri* Zell. von der Strecke Waidbruck bis St. Ulrich. St. Ulrich. Darunter ein besonders grosses ♀ (mit 42 mm Flügelspitzenabstand) bei dem die beiden äusseren Flecke confluieren, der ab. *communimacula* Selys angehörend.

Z. transalpina Esp. (4356). VIII. St. Ulrich. Bad Ratzes. Ein Stück mit stark schwarzem breitem Rand der Hinterflügel gehört schon zu Riveriaform *maritima* Obth.

Z. ephialtes L. (4358). In der ab. *coronillae* Esp und *trigonellae* Esp. 8. VII. 04 Blumau.

Z. carniolica Sc. (4388). St. Peter.

Ino mannii Ld. 4414 a). In der var. *heydenreichii* Ld. im Grödner Tal erbeutet. 1. VII. St. Ulrich.

Ino geryon Hb. (4416). St. Ulrich. In der var. *chrysocephala* Nick. 4. VII. 04 Kölner Hütte. 27. VI. 09 Regensburger Hütte.

XXXVI. Psychidae.

Acanthopsyche opacella Hb. (4446). ♂. Waidbruck.

Pachytelia unicolor Hufn. (4450). Waidbruck. St. Ulrich.

Oreopsyche atra L. (= *plumifera* O.) (4478). Seiser Alpe. Settari sec. Rebel.

Scioptera schiffermilleri Stdgr. (4482). 2. VII. 09 Rolle Pass. Neu für Südtirol.

S. plumistrella Hb. (4481). In Anzahl unterhalb der Kölner Hütte (Rosengarten). Sella Joch. Kuka Sattel (häufig). Col Rodella. Fedaja. Anfang VII.

Sterrhopteryx standfussi HS. (4489). Waidbruck. Arno Wagner legit. Rad Ratzes. Kohl legit (sec. Dr. Zerny).

S. hirsutella Hb. (4488). Schlern. Settari legit sec. Rebel

Phalacropteryx calberlae Heyl. (4495). Die Säcke und ♀♀, die Habich in Bad Ratzes in Anzahl auf *Calluna vulgaris* fand, stecken im Wiener naturhist. Museum.

Rebelia sappho Mill. (4501). Von Dr. Zerny mit ? aus Bad Ratzes angegeben.

R. surientella Brd. (4504). 27. VI. 09 Regensburger Hütte. 2. VII. 11 St. Ulrich. Rebel determ. Zernys *Sappho* dürfte hierher gehören.

R. herrichiella Strand. (= *plumella* HS.) (4505). Waidbruck. VII. St. Ulrich.

Epichnopteryx pulla Esp. (4513). St. Ulrich. 1. VII. 09 Paneveggio. 2. VII. 09 Am Rolle Pass sehr grosse Stücke.

E. ardua Mn. (4514). Von Habich und Kindervater auf dem Schlern gefunden. 5. VIII. 01. Ebenda von Dr. Kitt. 11. VII. 14.

Psychidea bombycella Schiff. (4517). Ende VI. Anfang VII. St. Ulrich. Regenburger Hütte. Schluderbach.

XXXVIII. Cossidae.

Cossus cossus L. (4641). 1. VI. 11 Waidbruck. 16. VII. VIII. St. Ulrich.

C. terebra F. (4650). VII. In St. Ulrich mehrere Exemplare am Licht.

Dyspessa ulula Bkh. (4689). 14. und 24. V. 11 Waidbruck. Arno Wagner legit.

Zeuzera pyrina L. (4718). Waidbruck.

XXXIX. Hepialidae.

Hepialus humuli L. (4726). Von Stentz von der Seiser Alpe. angegeben (sec. Gredler).

H. sylvina L. (4727). St. Ulrich (häufig). Bad Ratzes.

H. fusconebulosa de Geer (4730). VII. St. Ulrich.

H. carna Esp. (4736). ♀. St. Ulrich.

H. ganna Hb. (4742). Seiser Alpe. Schlern. Stentz, Settari leg. sec. Rebel.

H. hecta L. (4743). 2. VII. 11 St. Ulrich. Im abendlichen Hochzeitsreigen in Form einer arabischen Acht (8) in Anzahl im Annatal. 16. VII. Am Licht. St. Ulrich.

Catopsilia pyranthe, L.

Eine Pieridenstudie als Baustein für eine spätere Ausgabe des Seitz'schen Werkes.

Von Dr. L. Martin.

Bei einer Neuordnung meiner indo-australischen Pieriden an der Hand des Seitz'schen Werkes fand ich Gelegenheit eine Anzahl wichtiger Tatsachen teils faunistischen, teils systematischen Inhaltes festzustellen, welche dem damaligen Autor H. Fruhstorfer wohl in der Eile der Arbeit und bei stellenweisem Mangel an genügendem Material entgangen sind. Sie sollen dem Kreise der sich für exotische Rhopaloceren interessirenden Entomologen allmälig bekannt gegeben werden und dürften immerhin als Bausteine für eine spätere, verbesserte Ausgabe des Seitz'schen Werkes vom idealen Standpunkte der möglichsten Vollständigkeit wertvoll sein. Bei der heute leider noch immer herrschenden, totalen Sperre jeder Publikationsmöglichkeit werden sie allerdings in der überwiegenden Mehrheit nur als kurze Randnoten in meinem Exemplare des Werkes der Nachwelt überliefert werden, aber in einigen besonders hervorstechenden Fällen stiefmütterlicher Behandlung möchte ich schon jetzt meinen auf ausreichendes Material begründeten